

Fließ



aktuell



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Kindergarten	Seite	10 - 11
Neue Mittelschule	Seite	12 - 14
Freiwillige Feuerwehr	Seite	16 - 17
aBRASSionata	Seite	18
Naturpark	Seite	22 - 24
XANG6521	Seite	25

Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Fließerinnen und Fließer, geschätzte LeserInnen von Fließ aktuell!

Ein bisher ruhiger und schöner Winter wird durch den Frühling abgelöst. Die Anzahl der Sonnenstunden nimmt zur Freude aller wieder zu. Neues Leben wird das Erscheinungsbild unseres Dorfes der Zeit entsprechend verändern. Es gibt nur wenige Länder auf dieser Erde, wo sich die Landschaft und das Gemüt der Menschen mehrmals pro Jahr verändert. Und jedes Jahr freue ich mich besonders auf die Ankunft des Frühlings.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir im Gemeinderat gemeinsam einige notwendige Arbeiten fertig stellen. Besonders intensiv wurde an der Sanierung der Kanalisation und der Erneuerung der Wasserleitung im Dorf gearbeitet. Die Sanierung der Neuen Mittelschule konnte in einem weiteren Teilbereich abgeschlossen und die 3. Gruppe im Kindergarten Fließ neu eingerichtet werden. Neue Buswartehäuschen, eine neue Melkanlage in Gogles, große-



re Asphaltierungsarbeiten in Niedergallmigg, die Erschließung des Gewerbegebietes Runserau, Investitionsbeiträge zur Erweiterung des Krankenhauses Zams und die Vorbereitungsarbeiten für die Vermietung im Gewerbegebiet in Nesselgarten füllten die Ausgabepositionen im Haushaltsplan 2012. Dennoch ist es uns gelungen, den Schuldenstand geringfügig zu senken und einen kleinen Überschuss zu erwirtschaften. Dafür möchte ich mich beim Gemeinderat und bei der Gemeindeverwaltung mit allen MitarbeiterInnen herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch unseren Unterstützern im Land, Bund und bei der EU sowie der Tiwag, ohne diese Zuwendungen (fast eine Million Euro) wären viele Projekte nicht möglich gewesen. Bei der Agrargemeinschaft Fließ bedanke ich mich für die großzügige Unterstützung beim Ankauf der Melkanlage für die Goglesalm.

Im Jahr 2013 haben wir im GR wieder einige Vorhaben beschlossen:



Geförderte Projekte

Bei den besonders geförderten Projekten (mit großer Unterstützung von Regio –L Gerald Jochum) möchte ich die Trockenlegung und Außengestaltung bei der Barbarakirche, die Besucherlenkung beim Torfmoor, die Aussichtsplattform beim Naturparkhaus, die Verlegung von Lichtwellenleitern und die Sanierung des Marth/Knablhäuses nennen. In der VS Eichholz, beim Kindergarten und bei der Neuen Mittelschule werden wir unseren eigenen Strom durch Photovoltaikanlagen produzieren.

Für die FF Piller haben wir ein neues Feuerwehrauto bestellt. Damit ist auch diese Feuerwehr entsprechend ausgestattet. Die Lieferung erfolgt im Herbst 2013.

Erdgas

Die Tigas wird nicht nur alle Interessierten dem Inn entlang, sondern auch das Dorfzentrum mit Erdgas versorgen. Ein genaues Projekt liegt noch nicht vor. Es sollte jedoch bereits heuer eine Versorgung mit Erdgas möglich sein.

Nachdem noch im April die neuen Gefahrenzonenpläne für Fließ vorliegen müssten, können wir die Auflage des neuen Raumordnungskonzeptes demnächst im GR beschließen.

Bordell

Der Betreiber des Laufhauses (Bordell) in Nesselgarten hat seinen Antrag zurückgezogen. Ich hoffe, dass damit diese Diskussion beendet ist.



Parkraumbewirtschaftung

In der Parkraumbewirtschaftung sind wir nun recht weit fortgeschritten. Wir konnten nicht alle Wünsche auf Zuteilung von



Parkplätzen erfüllen. Wir versuchen auch die Probleme der Pendlerparkplätze in den Ortsteilen Zoll und Eichholz zu lösen. Die notwendigen Verordnungen für die Kurzparkzonen dürften in den nächsten Tagen auch die aufsichtsbehördlichen Genehmigungen durch das Land erfahren. Im nächsten Gemeindeblatt können wir dann genauer darüber berichten. Ab Juli 2013 sollten diese Verordnungen dann die Rechtskraft erhalten.

Dorfzentrum

Der Neubau des neuen Dorfzentrums mit Wohnungen, Ordination, Gemeindeamt, Tiefgarage und einem Lebensmittelgeschäft befindet sich in der Realisierungsphase. Die Bauverhandlung wurde durchgeführt, der Baubescheid ist in Rechtskraft erwachsen. Ich bedanke mich bei den Nachbarn für ihre Unterstützung. Die Auftragsvergaben für die Planung, Bauleitung, Statik, Sonderplanungen (Elektro, Heizung, Lüftung,...) wurden bereits vergeben. Die Gesamtfinanzierung (ca. 6.500.000 Euro) des Projektes wurde vom GR bereits genehmigt. Die Detailfinanzierung (Bank, Wohnbauförderung, Fördergelder) wird derzeit vorbereitet. Mit den

Abbrucharbeiten wurde bereits begonnen. Die Ausschreibungsarbeiten für die Baumeisterarbeiten sind in Arbeit. Wenn alles planmäßig läuft, können wir demnächst mit dem Rohbau beginnen.

Wir mussten bereits im Dezember die Termine für den Einsatz der Kehrmaschine im Frühjahr fixieren. Zur Information geben wir diese nachstehend bekannt.

Termine - Straßenreinigung			
vorbehaltlich Wetter und Defekte			
Dorf	21.03.2013	Eichholz	05.04.2013
Dorf / Urgen	22.03.2013	Niederg./ Hochg.	11.04.2013
Dorf / Schlosssdlg.	28.03.2013	Niederg./ Hochg.	12.04.2013
Fließerau	04.04.2013	Piller / Puschlin	18.04.2013

Ich bitte diese Termine bei der Planung von Arbeiten, welche eine Verschmutzung der Straße nach sich ziehen könnten zu berücksichtigen. Ich muss jedoch darauf hinweisen, dass eine Verschmutzung der Straße generell vom Verursacher zu beheben ist. Bei durch Verunreinigung verursachten Schäden gilt das Verursacherprinzip. Es kann bei einem dadurch verursachten Unfall mit Sach- oder Personenschaden recht unangenehm und teuer werden.

So wünsche ich allen Lesern des Gemeindeblattes frohe Ostern und einen schwungvollen, erfolgreichen Start ins neue Frühjahr sowie ein harmonisches und respektvolles Miteinander in der Familie und auch in unserer Gemeinde.



Der Bürgermeister
Hans-Peter Bock

Jagdgenossenschaften

Die Grundbesitzer werden gebeten, sämtliche Grundkäufe und -verkäufe, die im Jahre 2012 getätigt wurden, beim Obmann zu melden. Die Grundbesitzer werden eingeladen, diese Meldungen in schriftlicher Form und mit den entsprechenden Unterlagen beim Obmann abzugeben. Eine diesbezügliche Meldung hat bis spätestens 30. April 2013 zu erfolgen, damit der Jagdpachteuro für das Jahr 2013 zeitgerecht an die Grundbesitzer ausbezahlt werden kann.

Weiters wird kundgemacht, dass das Grundbesitzerverzeichnis für das Jahr 2012 in der Zeit von **01. Mai 2013 bis 25. Mai 2013** beim Obmann zur allgemeinen Einsicht für alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft aufliegt.

Der Obmann der Jagdgenossenschaft
»Fließ linkes Innufer«
Spiß Markus
6500 Landeck, Urgen 68

Der Obmann der Jagdgenossenschaft
»Fließ rechtes Innufer«
Jäger Reinhold
6521 Fließ, Bach 268a



Landtagswahl Tirol

Wahltag ist Sonntag, der 28. April 2013

Wahlberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger, der seinen Hauptwohnsitz in Tirol hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat (geboren am 28.04.1997).

Zur Landtagswahl Tirol erhält jeder Wahlberechtigte eine amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über „www.wahlkartenantrag.at“ durchzuführen.

Wichtig:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 24.04.2013, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 26.04.2013 12:00 Uhr.
- Die Wahlkarte muss bis zum 26.04.2013 bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen
- Die Wahlkarte kann bis zum 26.04.2013, in einem Tiroler Gemeindeamt (während der Amtsstunden) abgegeben werden.
- Die Wahlkarte kann in einem Wahllokal, das Wahlkarten annimmt, während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben werden.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

<p>Amtliche Mitteilung - Wahlinformation Landtagswahl 2013</p> <p>Stadtgemeinde XXX 1234 Musterort</p> <p>Enthält Ihre amtliche Wahlinformation!</p>  <p>XXXX/XXXX</p>	<p>Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt</p> <p>Herrn Max Mustermann Mustergasse 2 1234 Musterort</p>
---	---

Mit freundlichen Grüßen
Martin Zöhrer

■ Informationen zur Landtagswahl 2013

Stadtgemeinde XXX
Mustergasse 1
1234 Musterort
Tel: +43 (3339)25110-0
Email: mustergemeinde@adresse.at
Homepage: www.mustergemeinde.at





Der Sozial- u. Gesundheitssprengel

Landeck-Zams-Fließ-Schönwies ist die Drehscheibe für Menschen, die Hilfe, Betreuung und Pflege benötigen.

Der Sozial- u. Gesundheitssprengel

koordiniert alle Anfragen, die die Betreuung unserer Mitbürger betreffen.

Der Sozial- u. Gesundheitssprengel

ist das Bindeglied zwischen Klient, Angehörigen, Arzt, Krankenhaus, Altersheimen, den Sprengelgemeinden und den entsprechenden Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen.

Da die Anfragen für die häusliche Betreuung massiv steigen und wir bestrebt sind, die an uns herangetragen, vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können, benötigen wir das entsprechende Fachpersonal dazu. Der mobile Pflegedienst erfordert selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten im persönlichen Umfeld der Klienten.

Wir suchen für diese Aufgabe:

Dipl. Krankenpfleger/innen oder Pflegehelfer/innen für die mobile Hauskrankenpflege.

Anforderungen:

abgeschlossene Ausbildung als Dipl. Krankenpfleger/in oder Pflegehelfer/In. Führerschein B erforderlich

Arbeitszeit:

nach Absprache, Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 10 - 30 Stunden pro Woche; die Einteilung erfolgt nach Dienstplan.

Entlohnung: nach BAGS.

Dienstgeber: Sozial-u. Gesundheitssprengel Landeck, Verein, Schulhausplatz 11, 6500 Landeck, Tel. Nr.: 05442/66600.

Bewerbung:

Ihre schriftliche Bewerbung schicken



Sozial- und Gesundheitssprengel

Sie an den Sozial-u. Gesundheitssprengel Landeck, z.H. Frau Gerda Walter, Schulhausplatz 11, 6500 Landeck;

für den Sozial-u. Gesundheitssprengel Landeck-Zams-Fließ-Schönwies

Ligke Birkhold

Tag der Sonne - Ja zu Solar!

Am 3. und 4. Mai stehen auch heuer wieder Tirols Gemeinden zwei Tage lang ganz im Zeichen der Sonne. Unsere Gemeinde nimmt den europaweiten Aktionstag zum Anlass, um über den kostenlosen und klimafreundlichen Energieträger Sonne umfassend zu informieren.

Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühling lassen uns die Kraft der Sonne besonders deutlich spüren. Mit neuer Solaranlagen- und Photovoltaiktechnik können wir die Energie der Sonne völlig kostenlos und umweltfreundlich für Warmwasser, Heizung und Stromerzeugung nutzen. Bei der Planung sollte allerdings nicht ausschließlich auf den Ertrag geachtet, sondern auch ästhetische Aspekte berücksichtigt werden.

Auf ansprechenden Einbau achten

Dank modernster dach- und fassadenintegrierter Lösungen sind Solaranlagen und Ästhetik schon längst kein Widerspruch mehr. Auch die vermeintlichen Ertragsverluste durch die Integration der Solarkollektoren und Photovoltaikzellen sind äußerst gering. So liegt die Ertragsminderung bei einer nach Süden ausgerichteten, 8m²-Solaranlage (Neigung 20°) im Vergleich zu einer mit 45° aufgeständerten Anlage höchstens bei rund 6 Prozent. Das entspricht - umgerechnet auf Heizöl - einem Verlust von lediglich 20 Litern im Jahr.

Solaranlagen für Warmwasser und Heizung

Geld sparen kann man durch die richtige Dimensionierung von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung. In der Regel ist eine Anlage mit 8 m² für einen Vier-Personen-Haushalt zur Warmwasserbereitung völlig ausreichend. Im Bereich der Heizungsunterstützung eignen sich thermische Solaranlagen besonders gut in Kombination mit erneuerbaren Energieträgern.

Auch Photovoltaikanlagen richtig dimensionieren

Der durchschnittliche Jahresstromverbrauch einer 4-köpfigen Familie beträgt rund 4000 kWh. Mit 1 kWp können im Schnitt zwischen 900 und 1000 kWh Strom pro Jahr produziert werden (Kollektorfläche je nach Zellentyp zwischen 6 und 12 m² pro kWp). Demnach kann eine 4-köpfige Familie mit einer 32m² (4,0 kWp) großen Photovoltaikanlage ihren gesamten Strombedarf eines Jahres abdecken. Wird in der Regel die produzierte Energie auch selbst verbraucht, dann ist die Anlage optimal dimensioniert.

Attraktive Landesförderungen für Solaranlagen

Investitionen in Solartechnik-Anlagen rechnen sich nicht nur für die Umwelt. So werden im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung - unabhängig vom Einkommen - je nach Größe der Anlage bis zu 2.100 Euro, bei Anlagen für Warmwasser und Raumheizung bis zu 4.200 Euro gewährt.

Für technische Auskünfte und Fragen zur Landesförderung steht Ihnen Energie Tirol, die Energieberatungsstelle des Landes, zur Verfügung.

Über aktuelle Fördermaßnahmen für Photovoltaik- und für Solaranlagen ihrer Gemeinde informieren Sie sich am besten direkt beim Gemeindeamt.

Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, Innsbruck, Tel. 0512/589913, E-Mail: office@energie-tirol.at, Homepage: www.energie-tirol.at.



EISERNE HOCHZEIT

**Am 05. Juni 2013
feiern die Eheleute**

Maria & Franz Rinzger

6521 Fließ
Schnatz

ihr 65-jähriges

Ehejubiläum



*Weiterhin gute Gesundheit und eine schöne
gemeinsame Zeit wünscht von Herzen
der Bürgermeister
Ing. Bock Hans-Peter*

Diamantene Hochzeit

**Am 23. Mai 2013
feiern die Eheleute**

Maria und Alfons Krimer

6500 Fließ
Hochgallmigg
die Diamantene Hochzeit



*Zur Feier der Diamantenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.
Weiterhin gute Gesundheit und
noch viele gemeinsame Jahre
wünscht von Herzen
der Bürgermeister Ing. Bock Hans-Peter*



Goldene Hochzeit



Am 13. Juni 2013 feiern die Eheleute

Paula und Erwin Spiss

6521 Fließ, Dorf

die Goldene Hochzeit

Am 23. Juni 2013 feiern die Eheleute

Hedwig und Ludwig Maafs

6473 Fließ, Piller

die Goldene Hochzeit



*Zur Feier der Goldenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.
Weiterhin gute Gesundheit und
noch viele gemeinsame Jahre wünscht von Herzen
der Bürgermeister Ing. Bock Hans-Peter*

Kaplanei Piller Pfarrgemeinderat Piller

Pfarrer Otto Gleinser hielt in den vergangenen Jahren in der Adventszeit Rorate-Ämter in der Kaplaneikirche Piller ab. Anschließend konnten die Kirchenbesucher ein Frühstück im Fraktionsraum einnehmen, organisiert und vorbereitet von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates unter der Obfrau Schuler Roswitha. Der Reinerlös aus den Spendeneinnahmen wurde am 27. Dezember 2012 an die Familie Neuner übergeben, um ihrer Tochter Lea eine Klangschalentherapie zu ermöglichen.

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Antoine de Saint-Exupéry





Pedibus

– der Autobus auf Füßen!

**Vergnügt, sicher und gesund
in den Kindergarten!**

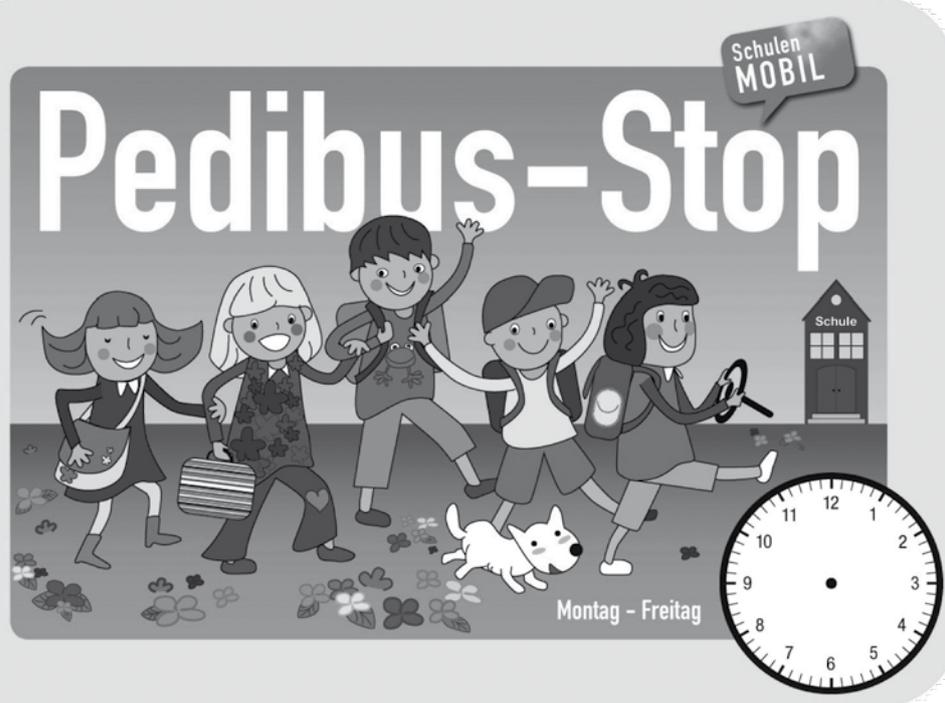
Gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol, der Gemeinde Fließ und unterstützt vom Land Tirol soll im Kindergarten Fließ - Dorf mit dem „Pedibus“ eine lustige, gesunde und nützliche Aktion gestartet werden.

Pedibus bedeutet so viel wie **Autobus auf Füßen**. Um Zufußgehen für Kinder attraktiv zu machen, wird der Weg in den Kindergarten als „Buslinie“ dargestellt. Die „BuschauffeurInnen“ (Begleitpersonen) sind Eltern oder andere ehrenamtliche Personen, die „Fahrgäste“ sind Kinder vom Kindergarten Fließ. An ausgeschilderten Haltestellen können die Kinder „zusteigen“. Die Kinder bekommen einen „Fahrplan“ und einen „Fahrweis“.

Mit Hilfe vieler Eltern ist es gelungen, für unseren Kindergarten einen Pedibus zu organisieren. In Fließ wird es in diesem Schuljahr 2 Pedibus-Linien geben: von Maloar zum Kindergarten und von der Schloss-Siedlung zum Kindergarten. Die Aufsichtspersonen wurden von Oskar Schmid in die Verhaltensregeln im Verkehr eingewiesen und auf

etwaige Gefahrenstellen am Schulweg aufmerksam gemacht. Durch die Ernennung zur Schulwegpolizei sind die Begleitpersonen rechtlich abgesichert.

Vieles spricht für die Einrichtung eines Pedibusses: Ein Pedibus ist ein wichtiger Impuls zur Erhöhung der Sicherheit am Schulweg, bedeutet weniger Stress für die Eltern, bringt eine spürbare Verkehrsbelastung in den Stoßzeiten und trägt zum Klimaschutz bei.



**Und:
Gemeinsam gehen macht
Spaß!
Machen Sie und Ihr Kind
mit!**



(Nähere Informationen bei
Ulli Totschnig oder
Judith Stadelwieser)

Auflösung - Gemeindeblattquiz

Elf Fehler galt es zu finden auf dem wunderhübschen Foto des Wohnhauses der Familie Handle Johann in Eichholz, jenes mit der schmucken Eckverzierung und der braungebrannten Holzschindelfassade.

Auch **Köhle Marlies** aus Prutz (gebürtige Nesselgarterin) schulte ihren Entdeckergeist und konnte die heimlich Versteckten ausfindig machen.

Marlies! Wir gratulieren dir dazu und wünschen viel Spaß beim Einlösen der Gutscheine in einem unserer Gastlokal.





Hubertusmesse 2012

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung von Hochgallmigg und Jägern der angrenzenden Jagdreviere feierte die Jägerschaft der Genossenschaftsjagd Fließ linkes Innufer am Sonntag, den 04.08.2012 bei der Hubertuskapelle die Hubertusmesse. Pfarrer Martin Riederer ließ es sich trotz seines angeschlagenen Gesundheitszustandes nicht nehmen, die Messe zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger, dem heiligen Hubertus, selbst zu zelebrieren, wofür ihm

nochmals ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ gilt. So wie wir alle wurde auch er durch Sonnenschein und die atemberaubende Aussicht auf den Talkessel von Landeck entschädigt.

Die Hubertuskapelle beim „Almloch“ in Hochgallmigg wurde zum 70. Geburtstag des Jagdpächters Alois Birmair sen. errichtet und am 30.07.1995 eingeweiht. Seitdem wurde, wenn es Terminkalender und Witterung zuließen, immer am ersten

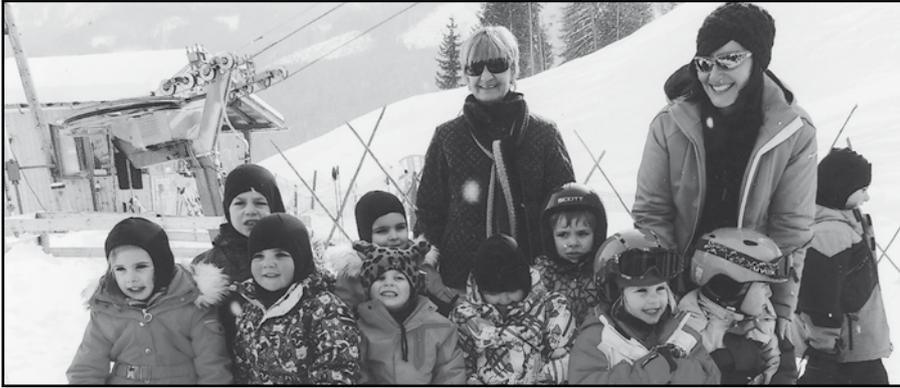
Sonntag im August eine Gedenkfeier abgehalten. Bei der diesjährigen Messfeier wurde Alois Birmair sen. zum 10. Todestag gedacht.

Das gegen 15 Uhr aufziehende Wärmegewitter konnte dem im Anschluss an die Heilige Messe und bei bester Verpflegung folgenden gemütlichen Beisammensein keinen Abbruch tun.. Auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr freut sich die Jägerschaft der Genossenschaft Fließ linkes Innufer.





Kindergarten Hochgallmigg



Der Kindergarten Hochgallmigg freute sich über schöne Skitage beim Lift. Besonderen Dank an Michael Orgler und sein Skilift-Team, sowie an Röck Markus (Skiclubobmann) für die tollen Pokale.

Einschreibung für Kinderkrippe und Kindergärten

Mittwoch, 10. April 2013

Kinderkrippe:

von 14:00 – 16:00 Uhr

In der Kinderkrippe werden Kinder ab dem 2. Lebensjahr, bei Berufstätigkeit der Mutter ab dem 18. Lebensmonat aufgenommen.

Kindergärten:

Im Kindergarten werden Kinder, die zum 31. August 2013 das dritte Lebensjahr vollendet haben, aufgenommen.

Fließ-Dorf und Piller

von 14:00 – 16:00 Uhr

Urgen von 14:00 – 15:00 Uhr

Eichholz, Hochgallmigg

von 11:30 – 12:30 Uhr

KINDERGARTEN FLIESS



Im Jänner durften wir wieder gemeinsam mit den Kindergartenkindern von Eichholz und Urgen eine unfallfreie Skiwoche erleben.

Ein herzliches Dankeschön:

Den Firmen – Planungsbüro Ing. Karlheinz Gigele, Tischlerei Christoph Gitterle, Transporte Josef Schütz, Transporte Jürgen Schieferer, Raumausstattung Sebastian Gitterle, Polsterwerkstätte Michael Moscher, Installationen Günther Sailer, Pflastererei Martin Bock, Holzhandel Mathias Abler, Raiba Oberland Bankstelle Fließ, Volksbank Landeck sowie dem Schiklub Fließ für die finanzielle Unterstützung.

Dem Bürgermeister und den Gemeinderäten für die schönen Pokale. Dem Sportreferent Reinhold Gigele für die Durchführung der Preisverteilung. Den Kaunertaler Gletscherbahnen und der Schischule Kaunertal. Den Eltern für das Wohlwollen und Vertrauen.



Mario, danke für deinen Nikolaus-Besuch.



Agnes besuchte uns am „Unsinnigen“ als Hexe.



Die „Großen“ der Marienkäfergruppe spielten die Weihnachtsgeschichte.



Winterfreuden auf unserem Spielplatz.



Tante Johanna mit den Kindern im Entenland.



Fasching in der Mäusegruppe.



Unsere Tagessieger beim Kindergarten-Schirennen: Luis Hauser und Dana Schütz.



Purzelbaum



KinderKrippe Fließ



Bei unserer Faschingsparty war richtig viel los.

Ein interessantes Haustier, Papagei von Tante Elena war bei uns zu Besuch.

Die Purzelbäume freuen sich schon auf den Osterhasen und wünschen allen ein frohes Osterfest.

Tante Caroline und Elena mit den Purzelbäumen.

OSTER BALL

FLIESS

31. März 2013

SCHIKLUB FLIESS

MEHRZWECKSAAL



ab 20.30



Eintritt: Vorverkauf 8,00
Abendkassa 9,50

Kartenvorverkauf bei
RBO Fließ und Landeck

Tischreservierungen bei
der RBO in Fließ
Tel. 0 54 49/52 45

Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess



SQA (Schulqualität Allgemeinbildung) Schwerpunkt „e-learning“ an der Fließner NMS »Safer Internet Day«

Ganz nach dem Motto „Surfen mit Verstand“ fand am 22. Februar 2013 an der Neuen Naturparkmittelschule Fließ ein Safer-Internet-Tag für Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen statt. Die Referentin, Frau Mag. Miriam Pöschl, verstand es hervorragend, die Kinder davon zu überzeugen, dass man sich mit Respekt auf dem Datenhighway bewegen sollte. Gruppenweise hatten diese die Möglichkeit, am Vormittag die Einstellungen auf Facebook auf eine hohe Sicherheitsstufe zu stellen. Somit wird in Zukunft nicht mehr jedes private Detail der ganz breiten Öffentlichkeit preisgegeben, sondern nur mehr einem auserwählten Freundeskreis. Die Kindern lernten nicht nur, welche Bilder, Musik und Videos urheberrechtlich geschützt sind, sondern auch, wie und wo man Erlaubtes findet. Begriffe wie Cyber-Mobbing, Netiquette, WhatsApp community, Minecraft, Rapidshare, Kinox und Youtube waren Thema der Workshops. Die Gefahren im Internet machten die Kinder neugierig. Zwei Stunden ohne LehrerInnen und nur mit der Referentin waren außerdem cool. Die vielen positiven Rückmeldungen der SchülerInnen bestätigen eindrucksvoll, wie sehr sie von diesem Tag beeindruckt waren.



„Mir hat der Tag gut gefallen, es war gut, weil kein Lehrer in der Klasse war. Wir könnten das öfter machen, weil es echt informativ war.....
Lg Fabian“

„Ich habe es gut gefunden, dass wir die Sicherheits-Einstellungen bei Facebook gemacht haben. Aber auch andere

Sachen wo man vorsichtig sein sollte.

Da es mir sehr gut gefallen hat, finde ich, wir sollten das wieder einmal machen!

Lg Johanna“

„Mir hat dieser Vortrag gut gefallen und da meine Mama ihn auch besuchte und auch das gleiche über Facebook gehört hat (das sehr positiv ist, wenn man die richtigen Sicherheitseinstellungen trifft), wird sie mir sicherlich erlauben, auch bei Facebook einzusteigen. Wir könnten so etwas nochmal machen!!! :-)
LG Romana“



richten soll-

Meine Eltern achten auch sehr darauf, auf welche Seiten ich

Zugriff habe. Manche Ausführungen wusste ich noch nicht! Auch ist es erschreckend, wie schnell sich Persönliches- vor allem Fotos im Netz - ausbreiten kann. LG Maxi“

„Mir hat der Safer Internet Day gut gefallen und ich habe viel Neues gelernt. z.B.: wie ich mein eigenes Facebook Profil besser schützen kann und wie man sich im Internet schützt. Ich werde die Daten auf Facebook jetzt nicht mehr öffentlich machen. Es wäre toll, wenn wir nochmal so etwas machen würden! Lg Anna“



„Mir hatte dieser Safer-Internet-Day gut gefallen. Ich fand interessant, was die Frau über das Urheberrecht gesagt hat, weil ich davon noch nie etwas gehört habe. Solche Aktionen könnten wir öfters machen, weil man da sehr wichtige Sachen lernt. Matthias“

An diesem Tag wurden nicht nur die Kinder über sicheres Surfen aufgeklärt. Am Nachmittag fand ein Workshop für alle LehrerInnen statt, und am Abend konnten sich die Eltern über den sicheren Umgang im Internet und mit Handys informieren. Der Herr Direktor und der Lehrkörper der NMS Fliess freuten sich über eine rege Teilnahme der Eltern und möchten sich bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken.

Am 21.3.2013 wurde zahlreichen Eltern der Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule eine Schutzimpfung verabreicht. Diese Impfung war allerdings nicht angetan, den Viren in der Winterszeit zu Leibe zu gehen, sondern vielmehr den Gefahren und Tücken des Internets Einhalt zu gebieten. In ihrer Einleitung berichtete Mag. Miriam Pöschl, Erziehungsberaterin an der BH-Landeck, über die Verbreitung und über die verschiedenen Möglichkeiten des Internets. Dabei ging sie auch auf die rasante Zunahme der Benutzer des Web 2.0 ein. Den vielen positiven Facetten des Internets stehen natürlich auch einige negative Punkte gegenüber. So wurde auf die Einstellungen in Facebook hingewiesen, die den Schutz der Privatsphäre gewährleisten sollten. Die Urheberrechte an Fotos und Bildern kamen ebenfalls zu Sprache. Mag. Miriam Pöschl machte mehrfach darauf aufmerksam, dass die Eltern den Schülerinnen und Schülern bei der Verwendung der neuen Technologien zur Seite stehen sollten und dass die Eltern Interesse daran bekunden sollten, was im Internet und mit dem Internet gemacht wird. Im Anschluss an die Ausführungen der Erziehungsberaterin wurden aktuelle Fragen seitens der Eltern beantwortet.

Ein Elternteil

Als kreativen Beitrag zum „Safer Internet Day“ hat die Kabarettgruppe der NMS Fließ coole Videospots unter dem Titel: NFMS



Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess



(Neue Flieger Medienspots) gedreht. Diese sind ab sofort auf der Homepage unserer Schule (www.nms-flieess.tsn.at im Register Veranstaltungen) abrufbar. Viel Spaß mit den Spots!

Christian Kiechler
(eLearning Beauftragter)



Pistenspaß an der NMS Fließ

Für uns SchülerInnen der ersten Klasse an der Neuen Mittelschule Fließ hieß es ab 29. Jänner:

„Ab auf die Piste!“ Drei Tage verbrachten wir mit unseren Begleitlehrern in der Schidimension Ladis-Fiss-Serfaus und zwei im Schigebiet See. Bei recht passabler Witterung und bestem Pulverschnee lernten wir Carven und fuhren brav in der Reihe oder auch flott im „Rudel“. Frische Luft macht hungrig: Zu Mittag genossen wir köstliche Menüs im Bergdiamant, in der Möseralm und im Medrigjoch-Restaurant. Ab und zu ging sich auch noch ein Einkerschwingung mit Schiwasser aus. Apres' Ski gab es leider nur am Abend zuhause, und dann fielen wir auch wirklich todmüde ins Bett.

Toll waren unsere Schitage! Die NMS Fließ macht Spaß -- und bietet allen was!



X-Day : Ski- und Boardercross im Kühtai

Am 6. Feber waren dann beim X-Day alle SchülerInnen der NMS mit von der Partie. Auf Einladung des Landesschulrates waren etwa 1000 SchülerInnen aus ganz Tirol zum Vergleichswettbewerb angereist. Die Rennstrecke, eine Kurvenbahn mit eingebauten Sprüngen inklusive Slalom in der Halfpipe, verlangte den jugendlichen Teilnehmern alles ab. Die Flieger Mittelschüler, als klare Außenseiter angetreten, leisteten mit ihren Viererteams Beachtliches: So holten sich die Zweiteler in ihrer Gruppe die Silbermedaille und die Dritteler eine Bronzemedaille. Dementsprechend euphorisch war die Stimmung im Zielgelände und auf der Fahrt nach Hause. Und die tollen Ergebnisse spornen unseren Sportsgeist natürlich an: **X-Day, wir kommen wieder!**





Naturparkschule Fließ



Wetterseite

Wetterwerte für Dezember 2012				Regen	Wind- gesch.	Höchst.	Vorherr- schende	Sonnen- schein- dauer
Tag	Ø Tem- peratur	Höchst- tempe- ratur	Tiefst- tempe- ratur	in mm	in km/h	Wind- gesch.	Wind- richt.	in Std.
1	-2,1	0,7	-3,5		0,5	9,7	SSW	3,8
2	-2,7	0,9	-4,6		2,3	20,9	NW	3,8
3	-2,6	-0,2	-3,8	2,0	5,0	27,4	O	2,5
4	0,1	2,6	-2,2	3,2	4,8	27,4	O	1,5
5	-2,2	0,7	-4,4	1,2	3,1	20,9	ONO	1,5
6	-4,8	-2,1	-7,8		4,0	22,5	O	3,3
7	-7,6	-4,9	-9,2		3,2	25,7	O	1,8
8	-6,8	-1,9	-10,4		0,3	12,9	O	0,3
9	-6,3	-3,1	-11,2	1,8	7,7	27,4	O	4,5
10	-2,4	0,6	-3,6	5,6	1,0	12,9	O	0,0
11	-5,3	-1,7	-8	0,2	2,6	17,7	NW	0,0
12	-9,4	-6,8	-10,9		6,4	25,7	O	3,8
13	-4,2	-1	-10,6		8,4	37,0	O	4,0
14	2,6	4,6	-1,1		14,3	40,2	NNO	4,5
15	2,0	4,8	0,4	3,0	3,9	35,4	O	0,0
16	1,4	3,4	-0,4		6,1	24,1	O	3,8
17	0,5	2,4	-1,2	0,4	3,2	17,7	O	2,3
18	0,6	2,2	-0,8	1,0	1,6	17,7	O	2,8
19	-1,1	1,1	-4,6		1,8	22,5	O	3,5
20	-2,7	1,7	-6,9	0,2	8,2	29,0	O	4,8
21	1,1	3,7	-0,7		4,8	25,7	O	2,8
22	1,4	2,8	-0,3	2,8	6,1	29,0	O	5,0
23	4,8	7,3	1	15,2	11,1	35,4	O	4,5
24	7,6	10,1	5		10,9	35,4	O	5,0
25	7,3	10,8	4,6		14,8	49,9	NO	4,3
26	3,1	5,8	0,6	0,6	3,5	22,5	OSO	1,5
27	2,5	6,4	-0,3	5,0	8,5	35,4	O	2,8
28	0,9	3,2	-0,6	4,8	2,4	16,1	ONO	2,5
29	2,1	5,1	-1		6,3	27,4	ONO	4,5
30	1,1	3,8	-1		7,7	29,0	O	5,0
	1,1	4,8	-3,1		8,9	35,4	O	5,3
	Ø 0,6 °C	10,8 °C	-11,2 °C	Σ 47,0 mm	5,6 km/h	49,9 km/h	Σ O	Σ 95,7

Wetterwerte für Jänner 2013				Regen	Wind- gesch.	Höchst.	Vorherr- schende	Sonnen- schein- dauer
Tag	Ø Tem- peratur	Höchst- tempe- ratur	Tiefst- tempe- ratur	in mm	in km/h	Wind- gesch.	Wind- richt.	in Std.
1	3,3	6,5	1,7		8,4	35,4	O	4,5
2	0,1	2,8	-2,9	0,4	1,3	20,9	O	3,5
3	-0,9	3,1	-4,7	0,2	6,9	27,4	O	2,0
4	3,3	5,2	1,2	5,4	1,6	14,5	O	2,3
5	3,5	4,9	1,8	8,4	2,1	14,5	O	0,0
6	4,6	7,8	2,3		3,2	22,5	ONO	4,0
7	2,4	4,9	0,3		1,8	17,7	O	5,5
8	4,0	7,4	1,3		6,3	24,1	O	4,8
9	4,4	8,1	1,4		7,2	29	O	5,3
10	2,4	4,6	-0,4		2,6	25,7	OSO	3,3
11	0,9	3,7	-0,7	0,4	1,3	16,1	NW	4,0
12	-1,1	2,2	-4,1		2,6	14,5	S	5,5
13	-3,2	0,3	-4,9		0,8	12,9	SO	4,8
14	-3,0	-0,6	-4,3		0	4,8	SO	3,8
15	-4,2	-1,4	-6,7	1,0	0,3	6,4	OSO	4,3
16	-4,7	-3,1	-6,6	1,0	0,8	9,7	OSO	0,0
17	-6,4	-4,6	-7,8		2,3	20,9	NW	2,3
18	-8,1	-4,8	-11,0		1,9	20,9	NW	6,0
19	-0,9	3,3	-7,7		8	33,8	O	5,5
20	3,6	6,2	0,9		10,5	35,4	O	6,0
21	0,4	3,6	-1,5	0,4	0,5	16,1	SO	0,8
22	-1,0	1,3	-2,1	0,4	0,2	14,5	O	3,5
23	-2,6	2,1	-6,2		7,2	24,1	O	5,8
24	-3,4	-0,1	-6,1		2,3	17,7	WNW	5,3
25	-4,6	-2,4	-8,9		1,4	14,5	NW	3,3
26	-5,6	0,3	-10,7		7,2	24,1	O	6,8
27	-1,3	4,5	-5,7		7,1	29	O	6,5
28	0,4	3,5	-1,4	0,6	1,8	27,4	OSO	3,5
29	1,8	5,1	-1,6	2,0	9,2	32,2	O	1,5
30	6,2	10,2	3,3	2,0	8,2	25,7	O	7,0
31	5,7	9,7	0,3		5	25,7	O	7,0
	Ø 0,1 °C	10,2 °C	-11,0 °C	Σ 22,2 mm	3,9 km/h	35,4 km/h	Σ O	Σ 128,4

Wetterwerte für Februar 2013				Regen	Wind- gesch.	Höchst.	Vorherr- schende	Sonnen- schein- dauer
Tag	Ø Tem- peratur	Höchst- tempe- ratur	Tiefst- tempe- ratur	in mm	in km/h	Wind- gesch.	Wind- richt.	in Std.
1	3,8	6,8	2,9	2,2	5,3	25,7	NO	0,3
2	0,7	4,2	-2,6	2,0	2,7	27,4	NW	0,0
3	-2,6	0,5	-4,5		1,6	19,3	NW	3,5
4	-0,6	3,3	-3,9	5,0	7,1	24,1	NW	2,3
5	2,2	5,4	-0,4	1,8	7,1	32,2	O	4,8
6	-1,9	0,2	-4,8		1,9	14,5	SO	6,0
7	-2,6	1,2	-5,6		2,9	20,9	O	6,5
8	-4,9	-0,8	-7,9		2,6	17,7	O	6,3
9	-6,2	-1,1	-10,0		3,7	17,7	O	7,5
10	-9,6	-3,9	-13,4		3,9	22,5	O	7,5
11	-4,3	-1,2	-10,2		6,0	30,6	O	6,3
12	-4,1	-2,1	-6,2		0,3	9,7	O	5,5
13	-4,9	-1,1	-7,2		0,6	11,3	OSO	7,5
14	-4,4	2,1	-8,8		2,4	20,9	WNW	7,8
15	-0,9	3,9	-4,4		2,3	20,9	OSO	5,8

Tag	Ø Tem- peratur	Höchst- tempe- ratur	Tiefst- tempe- ratur	in mm	in km/h	Wind- gesch.	Wind- richt.	in Std.
16	-0,6	2,1	-2,2		0,0	6,4	NNW	5,3
17	-0,9	2,8	-2,9		0,5	9,7	NW	7,5
18	-2,8	3,7	-6,8		3,4	17,7	SW	8,0
19	-1,8	4,6	-6,8		6,8	24,1	O	7,5
20	-1,5	1,5	-4,6	0,2	0,8	16,1	O	6,0
21	-5,1	-2,9	-7,1	0,4	0,3	12,9	NNO	6,0
22	-6,7	-2,7	-10,2	0,4	0,5	11,3	W	7,3
23	-5,6	-0,5	-8,8		1,1	12,9	W	7,5
24	-6,4	-3,1	-8,7	0,2	0,6	9,7	W	5,3
25	-4,6	2,1	-9,2		1,4	17,7	SW	7,8
26	-2,6	4,2	-7,2		3,1	22,5	WNW	7,8
27	-0,4	6,2	-4,8		1,1	14,5	WNW	8,5
28	2,3	10,9	-3,6		2,6	20,9	W	8,5
	Ø 2,8 °C	10,9 °C	-13,4 °C	Σ 12,2 mm	2,6 km/h	32,2 km/h	Σ O	Σ 170,6



Tiroler Fahrradwettbewerb 2013

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ fällt am 15. März der Startschuss zum „Tiroler Fahrradwettbewerb 2013“. Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit den Gemeinden alle Tirolerinnen und Tiroler zur Teilnahme an der landesweiten Klimaschutzinitiative auf.

RadfahrerInnen sind schnell, sparsam, gesund und klimafreundlich unterwegs. Beim Tiroler Fahrradwettbewerb werden sie noch zusätzlich mit vielen tollen Preisen belohnt. Wer sich als TeilnehmerIn registriert und vom 15. März bis 9. September mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, ist mit dabei.

Jede/r kann gewinnen!

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jede/r kann gewinnen! Ganz besonders hoch sind die Chancen auf einen Gewinn für jene, die sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmelden. Auch unsere Gemeinde beteiligt sich als Veranstalter am Fahrradwettbewerb. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at registrieren.

Radeln und Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tirolmobil.at eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Ob die Erfassung der Kilometer täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs erfolgt, bleibt den TeilnehmerInnen selbst überlassen.

Verlosung nach Zufall

Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 16. Sep-



FAHRRAD WETTBEWERB

www.tirolmobil.at

tember, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. In der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2013 (22. September) finden dann die Verlosungen statt.

„Tirol auf D’Rad“

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Der Wettbewerb wird von Klimabündnis Tirol im Rahmen des Interreg-Projekts „Gemeinden mobil“ koordiniert. Alles Wissenswerte zum Wettbewerb ist unter www.tirolmobil.at abrufbar.

Informationen sind im Gemeindeamt und bei Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Verein „Saltgmochts“ *informiert*

Unseren nächsten Stand haben wir am Palmsonntag, 24.3.2013 nach der heiligen Messe. Wir haben wieder viel Neues gebastelt und gesegnete Palmsträuße für euch vorbereitet.

Nach einem erfolgreichen Jahr haben wir für dieses Jahr wieder tolle Projekte geplant.

Am 20. April wird ein Kabarettabend mit dem lustigen Bergbauer Luis, der in kürzester Zeit ausverkauft war, stattfinden. Mit seinem neuen Programm bleibt kein Auge trocken.

Ein weiteres Ziel von uns ist es, ein Kochbuch mit den besten Rezepten aus Fließ zu gestalten. Daher bitten wir euch, eure Lieblingsrezepte an **Schmid Gertrud** weiterzuleiten.

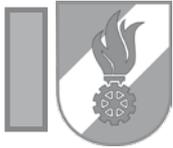
E-Mail: schmidgertrud@yahoo.de.

Weitere Infos, Fotos und Neuigkeiten auf unserer Facebookseite, im Schaufenster in Fließ, Tourismusbüro Fließ und Nagelstudio anita posch in Landeck.

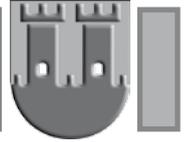


Wir freuen auf euren Besuch.

Obfrau **Anita Posch**
Schriftführerin **Anna Schlatter**



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Freiwilligen Feuerwehr Fließ

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fließ am 13.01.2013 konnte Kommandant OBI Franz Marth zahlreiche Gäste begrüßen, u.a. den Fließ Pfarrer Martin Riederer, Bürgermeister-Stellvertreter Mag. (FH) Ing. Wolfgang Huter, Bezirksfeuerwehr-Kommandant Mag. Christoph Mayer, den Abschnittskommandanten des Abschnittes III Hubert Senn sowie die Vertreter der Feuerwehren Hochgallmigg und Piller.

Der aktuelle Mannschaftstand beträgt 143 Mann (102 Aktive, 36 Reserve und 5 Jugend).

Insgesamt musste die Wehr im abgelaufenen Jahr zu 24 Einsätzen ausrücken, wobei es sich hier um 17 technische und 7 Brandeinsätze handelte. Eine außergewöhnliche Herausforderung war wohl der Gebäudebrand in Fließ Bannholz. Da dieser Weiler keine Löschwasserversorgung hat, musste eine ca. 900 m lange Zubringerleitung mittels Relaisbetrieb aufgebaut werden. An diesem Einsatz waren auch die FF-Hochgallmigg und die Stadtfeuerwehr Landeck beteiligt. Seitens der Feuerwehren waren 14 Fahrzeuge mit ca. 140 Mann, vom RK Landeck 2 Fahrzeuge und 4 Mann, 2 Notärzte und die Polizei Landeck im Einsatz. Der vorbildlichen Arbeit der drei Feuerwehren und der Tatsache, dass beim Brand Windstille herrschte, ist es zu verdanken, dass alle Nachbargebäude schadlos gehalten werden konnten.



ten werden konnten.

An Ausbildungen an der Landesfeuerweherschule haben 19 Kameraden an 9 verschiedenen Lehrgängen teilgenommen.

In zahlreichen Übungsstunden wurden den aktiven Mitgliedern der Aufbau und die Bedienung der Feuerwehrgerätschaften erläutert. Die Fahnenabordnung war 17-mal im Einsatz und bei 36 Verkehrsdiensten wurden 419 Stunden geleistet.

Auch nahm die Feuerwehr Fließ bei einigen sportlichen Events teil. So unter anderem beim Bezirksfeuerweherschirennen, beim Landesfeuerweherschirennen, beim Pflingstturnier und beim Vereinsschießen. Ein Trupp trat beim Atemschutzleistungsbewerb an und erwarb das Leistungsabzeichen in Gold.

Ebenfalls Gold schafften alle 7 Jugendfeuerwehrmitglieder beim Wissenstest in Serfaus.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurden folgende Kameraden geehrt:

Für 40 Jahre Feuerwehrdienst:

Herbert File und Rudolf Walch.

Im abgelaufenen Jahr hat die Feuerwehr drei Geburtstagswünsche überbracht: Hermann Juen zum 90. und Hermann Ortler zum 70. 3 Kammeraden haben wir im Altersheim in Ried besucht: Friedrich Sieß,



Benedikt Neururer und Wendelin Larcher.

Bei der Jahreshauptversammlung war heuer die Wahl des Feuerwehrkommandos durchzuführen.

Kommandant OBI Franz Marth, Kassier OV Hermann Ebenwaldner und Schriftführer OV Rudi Kathrein wurden dabei in ihren Ämtern bestätigt. Kommandantstellvertreter BI Manfred Schmid stellte sich nicht mehr zur Wahl. Ihm folgt HFM Artur Spiss als neuer Kommandantstellvertreter nach.



Nach den Ansprachen der Ehrengäste und den Dankesworten von Kommandant OBI Franz Marth wurde die Versammlung mit dem Wahlspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ geschlossen und zum gemütlichen Teil übergegangen.

OBI Franz Marth



IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Rudolf Fritz, Orgler Martha, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, Marth Josef, Riezler Bernhard, File Gerhard, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 06. 06. 2013, 12.00 Uhr. Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 172,82
1/2 Seite	€ 95,51
1/4 Seite	€ 60,27
1/8 Seite	€ 43,21



Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



Jahreshauptversammlung der FF Hochgallmigg mit Neuwahlen OBI Alois Birmair – 20 Jahre Kommandant

Am 20. Jänner 2013 fand die 48. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hochgallmigg mit Neuwahlen statt. Nach 20 Jahren als Kommandant stellte sich OBI Alois Birmair nicht mehr der Wahl und übergab das Zepter an ein junges Team.



Das neue Führungsteam der FF Hochgallmigg v.li.n.re.: Kassier Günther Unterkircher, Kommandant BI Kurt Unterkircher, Kdt. Stv. Thomas Walser und Schriftführer Artur Birmair



Bez.Kdt. Stv. Hermann Wolf, der scheidende Kdt. OBI Alois Birmair, Abschnittskdt. Hubert Senn und Vbgm. Wolfgang Huter

In Würdigung der besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt der scheidende Kommandant das Verdienstzeichen in Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes. Bez.Kdt. Stellvertreter Hermann Wolf, Abschnittskdt. Hubert Senn und VBgm. Wolf-

gang Huter gratulierten Alois Birmair zu seiner Auszeichnung.

Zum neuen Kommandanten der FF Hochgallmigg wurde BI Kurt Unterkircher gewählt, sein Stellvertreter ist Thomas Walser, Schriftführer Artur Birmair, Kassier Günther Unterkircher und die Kassaprüfer sind Christoph Orgler und Alexander Lederer.

Kasssunnti

Am 17. Februar fand heuer wieder der Kasssunnti der Feuerwehr Hochgallmigg statt, wobei die Kameradschaft und der Huangart nicht zu kurz kamen. Die Bevölkerung ließ sich mit Kaschiachla und Glühwein bestens versorgen. Die Feuerwehr Hochgallmigg möchte allen Helferinnen und Helfern für die ganzjähri-



ge Hilfe ein großes Dankeschön aussprechen.

Kdt
Unterkircher Kurt

DER OBST- UND GARTENBAUVEREIN FLIESS INFORMIERT



Liebe Obst und Gartenbauinteressierte!

Auch heuer bietet der Obst und Gartenbauverein wieder einige Veranstaltungen und Informationstage an.

Jeden Monat am 1. Freitag einen Obst- oder Gartenbaustammtisch

☞ Ort und Zeit sind im Schulkalender am jeweiligen Datum vermerkt.

Es wird wieder eine Obstbaumaktion angeboten

☞ Bestellungen sind bis Mitte April anzumelden.

Die heurige Obstbaumaktion umfasst Viertel-, Halb- und Hochstämme (Äpfel,

Birnen, Zwetschken, Kirschen

☞ insgesamt 62 Sorten

☞ Preis 22,-€ pro Baum

☞ Auslieferung erfolgt im Herbst (Oktober).

Für das nächste Jahr wurde vom Landesverband eine Obstbaumaktion mit Spindelbäumen in Aussicht gestellt.

Am Samstag, den 6. April findet ein Spindelschnittkurs im Dorf statt. Weiters wird dabei auch das Anlegen eines Hochbeetes vorgezeigt.

Treffpunkt ist am 6.4.2013 um 13.00

Uhr beim DOZ.

Zu den jeweiligen Veranstaltungen ist jede (jeder) Interessierte herzlich eingeladen.

Der Obmann und sein Team

Oskar Schmid





aBRASSionata

**a brass
ionata**

MUSIK IST UNSERE LEIDENSCHAFT

Blechbläserquintett aBRASSionata – seit 10 Jahren ein Ensemble

Eben noch feierten wir den Jahreswechsel und schon ist ein Viertel des „Neuen“ Jahres auch schon wieder vorbei. Etwas später als geplant folgt an dieser Stelle noch ein kurzer Rückblick des Blechbläserquintetts aBRASSionata auf ein schönes, musikalisches und erfolgreiches Jahr 2012.

Anfang März des vergangenen Jahres stellten wir uns nach einer intensiven Vorbereitungsphase wieder dem musikalischen Wettbewerb - Musik in kleinen Gruppen. Mit 90,25 Punkten (Stufe D) konnten wir uns, wie bei unserer letzten Teilnahme 2006, wieder für den Landesbewerb qualifizieren. Aus terminlichen Gründen war es uns jedoch nicht möglich daran teilzunehmen. Das Highlight dieser Vorbereitungsphase war eine Probe mit Otto Hornek (ehem. Posaunist von Harmonic Brass, ehem. Musikschullehrer in Fließ), der für uns auch ein tolles Werk arrangierte.

Eine Einladung zum Benefizkonzert „THE POWER OF LOVE III“ führte uns am 03. Juni in die Brennbichler Kirche nach Imst. Es war ein toller Auftritt in einer vollbesetzten Kirche, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Mehrmals führte uns der Weg im vergangenen Jahr auch nach Stams. Über den Verein „Cantare et Sonare“ lernten wir Frater Martin kennen, der uns für besondere Anlässe engagierte bzw. unser Ensemble weitervermittelte.

So gestalteten wir gemeinsam einen Festgottesdienst am 24. Juni in der Stiftskirche in Stams und bildeten das Bläserensemble bei der Nachtwallfahrt Mitte August am Locherboden. Anfang

November wurden wir zur musikalischen Umrahmung anlässlich der Eröffnung der Krippenausstellung im Stift Stams – Bernardisaal eingeladen.

Eine Konzertanfrage führte uns letzten Sommer sogar nach Völs, wo wir im Rahmen der VölserKunstWiese ein Open-Air Konzert gaben. Unser Konzertprogramm „bUNT“ fand grossen Anklang und es waren trotz des sehr wechselhaften Wetters viele Zuhörer gekommen.

Auf zwei ganz besondere Ereignisse können wir im Jahr 2012 zurückschauen:

ber freuen wir uns sehr und gratulieren ihm hiermit zum Titel Dipl.-Ing.!

Im vergangenen Jahr konnten wir immer wieder auf Unterstützer in den musikalischen Ausführungen zurückgreifen. Unser Dank gilt hier Thomas Zöhrer (Schlagzeug) und Johannes Juen (Trompete) für ihre Hilfe und Unterstützung!

Das Jahr 2012 war für aBRASSionata auch ein Jubiläumsjahr: Seit 10 Jahren besteht nun unser Ensemble (in unveränderter Besetzung) und wir können mit Stolz auf eine Vielzahl gemeinsamer Auftritte zurück-

blicken.

Natürlich hat sich Vieles während dieser Zeitspanne geändert: unsere Wohnorte/Arbeitsorte liegen sehr weit auseinander, die beruflichen und familiären Situationen haben sich verändert und wir sind auch alle ein Stück älter geworden.

Unverändert blieben während der vielen Jahre aber unsere Liebe zum Ensemblespiel, unsere Leidenschaft für Bläsermusik, unsere Freundschaft und unsere Verbindung über die Musik hinaus.

Zum Dank für diese gemeinsame

Zeit und unser 10-jähriges Bestehen werden wir im Jahr 2013 in unserer Heimatgemeinde Fließ wieder ein Kirchenkonzert veranstalten.

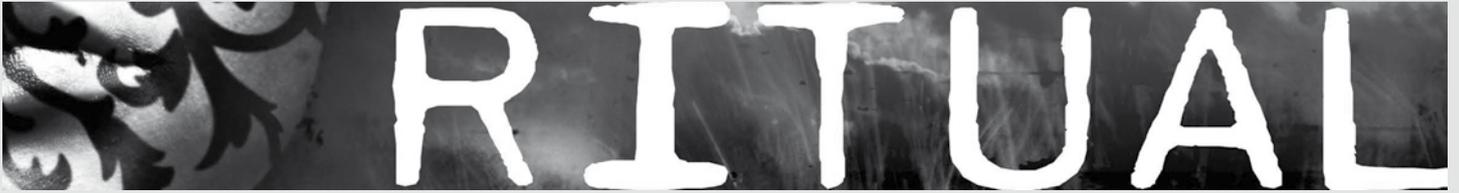
Der Reinerlös dieser Veranstaltung soll der Renovierung der Barbarakirche zu Gute kommen.

**Die Mitglieder von aBRASSionata
Alexander und Mario Riezler, Elias
und Helmut Walch, Thomas Juen**



Am 22. September gaben sich Andrea Posch und unser Hornist Thomas Juen in der Pfarrkirche in Fließ das Ja-Wort. Bis spät in die Nacht oder wohl bis in den frühen Morgen haben wir gefeiert. Noch einmal gratulieren wir Andrea und Thomas recht herzlich und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre gemeinsame Zukunft!

Ende November konnte unser Trompeter Elias Walch sein Architektur Studium sehr erfolgreich abschließen. Darü-



RITUAL

Standing Ovation beim Konzert des Fanfare Orchesters

WEST AUSTRIAN WINGS in Fließ

Wer sich am Samstag, den 19. Jänner 2013 zum Besuch des Konzerts von WEST AUSTRIAN WINGS im Kultursaal in Fließ entschieden hat, wurde mit toller Musik, emotionalen Darbietungen und einem besonderen Orchesterklang reichlich belohnt.

Bereits 2007 schlug die Geburtsstunde für diese außergewöhnliche Formation in Österreich. Nach einer längeren Pause hat sich das Orchester wieder formiert und zu Beginn dieses Jahres 3 Konzerte veranstaltet. Neben einem Auftritt in der Kulturbühne AmBACH-Götzis und in der Blaike in Völs bei Innsbruck, gab das ca. 60-köpfige Orchester auch eines der seltenen Konzerte bei uns in Fließ.

Fanfare Orchester sind spezielle Blasorchester, deren einziges Holzblasregister die Saxophone sind. Die Funktion der (fehlenden) Klarinetten übernehmen die chorisch besetzten Flügelhörner (Bugles), was dem Orchester den besonderen Klang verleiht. Vor allem in den Beneluxländern haben Fanfare Orchester eine lange Tradition und genießen dort einen hervorragenden Ruf.

Die hochmotivierte Truppe mit dem Vorarlberger Dirigenten **Thomas Ludescher** setzt sich hauptsächlich aus Musikerinnen und Musikern aus Westösterreich und Umgebung zusammen. Auch 5 MusikantInnen aus unserem Dorf waren in den Reihen der Blechbläser zu finden: Elias & Helmut Walch, Thomas Juen, Alexander & Mario Riezler.

In ihren Konzerten zeigten die WEST AUSTRIAN WINGS einmal mehr, welche Bereicherung diese bei uns eher unbekanntes Blasorchesterformat für den alpenländischen Raum und besonders für die Blasmusikszene in Österreich sein kann.

Im Zentrum des Konzerts von WEST AUSTRIAN WINGS stand das 30-minütige-Werk „Ritual“ des holländischen Komponisten Hardy Mertens. Ein gewaltiges Klangerlebnis in Wort, Bild und Musik, das die KonzertbesucherInnen und MusikerInnen tief berührt und verbunden hat. Zur Eröffnung des Abends erklang „Siegfrieds Trauermarsch“ aus der Götterdämmerung von Richard Wagner, dessen 200. Geburtstag dieses Jahr gedacht wird. Energiegeladene und sehr elegant spielte das Orchester den Auszug aus „Excalibur“ des belgischen Komponisten Jan Van der Roost. In der Ballade „For the Love of a Princess“ (bekannt aus dem Filmpop Braveheart) von James Horner zeigte das Orchester mit ihrem charismatischen Dirigenten einmal mehr, mit welcher Emotion und mit welchem Gefühl sie zu musizieren vermochten. Das Konzert fand mit der Filmmusik aus Fluch der Karibik 3 - „At World's End“ von Hans Zimmer den offiziellen Schluß.

Das außergewöhnliche Klangbild und die fantastische Aufführung wurde von den zahlreichen BesucherInnen mit Standing Ovation bedacht, die den MusikerInnen die Zugaben – „Florentiner Marsch“ und „Flowerdale“ - entlockten.



Ein tolles Konzerterlebnis mit einem Orchester, das man hoffentlich wieder einmal hören wird.

Mario Riezler
Organisation WAW



CHOR FLIESS

Jahreshauptversammlung Chor Fließ

Am 24.11.2012 fand im Probelokal die Jahreshauptversammlung des Chor Fließ statt. Unter anderem wurde auch der Ausschuss neu gewählt.

Ausschussmitglieder sind nun:

Chorleiter	Oskar Unterkircher
Obfrau	Monika Juen
Obfrau- Stellvertreterin	Erika File
Kassier	Margit Patsch
Notenwart	Christine Gigele
Schriftführerin	Hildegard Larcher

Ganz besonders möchten wir uns bei Ludwig File bedanken, der die Aufgabe als Kassier 15 Jahre lang vorbildlich ausgeübt hat und weiterhin als aktives Mitglied dem Chor zur Seite steht. Weiters wurde unsere Obfrau Monika Juen für ihre 30-jährige Mitgliedschaft beim Chor Fließ geehrt. Bgm. Ing. Hans-Peter Bock überreichte aus diesem Anlass die Ehrenurkunde und das Ehrenzeichen in Gold des Tiroler Sängerbundes. Wir gratulieren Monika Juen und wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Chor Fließ.

Unser Dank für ihr jahrelanges Singen und Mittun im Chor gilt auch jenen Mitgliedern, die aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen vom Chor ausgetreten sind oder eine längere Chorpause machen. Ganz besonders freut es uns, dass wir wieder drei sangesfreudige Sänger und Sängerinnen in unseren Reihen begrüßen dürfen. So starten wir mit viel Elan und Einsatzbereitschaft in ein neues Chorjahr.



Hildegard Larcher

Robert Unterkircher Ehrenhauptmann



Robert Unterkircher mit seiner Ehrenurkunde und einer Kopie der „moskauer Barbara“, welche ihm Pfarrer Martin Riederer zu seiner Ehrung überreichte.



Robert Unterkircher wurde im Zuge der Jahreshauptversammlung am 09.12.2012 die Ehrenhauptmannschaft der Schützenkompanie Fließ verliehen.

Robert war von 1971 bis 2012 (**41 Jahre lang**) Hauptmann der Schützenkompanie Fließ. Als Nachfolger von Alois Morherr hat er 1971 die Funktion des Hauptmannes der SK Fließ übernommen. Seit damals gab ihm seine Treue zu den Tiroler Schützen und zur Schützenkompanie Fließ immer wieder den Antrieb, diese verantwortungsvolle und intensive Aufgabe weiterzutragen. Alle Vereine von Fließ sowie die Gemeinde kennen Robert als aufrichtigen, prinzipientreuen „Tiroler“ mit Handschlagqualität. Seine gute Art sowie auch seine Ecken und Kanten machen ihn zu dem, was er ist. Nachdem Robert nun sein Ziel von 40 Jahren Hauptmannschaft erreicht hat, gibt er seine Funktion im 73. Lebensjahr mit gutem Gewissen an seinen Sohn Stefan Unterkircher weiter. Stefan Unterkircher hat der SK Fließ schon seit 9 Jahren als Obmann gedient und tritt nun in die Fußstapfen seines Vaters. Stefan gibt seine Obmannfunktion an den langjährigen Schriftführer und Fähnrich Thomas Wille weiter.

Wir gratulieren recht herzlich dem Ehrenhauptmann Robert Unterkircher sowie den Neugewählten und Altgedienten für ihren Einsatz.

Wir wünschen dem einstimmig-neugewählten Ausschuss viel Erfolg und ebenso viel Durchhaltevermögen.

Der besondere Dank geht auch an unsere Ehrenkranzträgerin Hedwig Unterkircher, die ihren Mann Robert und ihrer Kinder sowie die SK Fließ immer tatkräftig unterstützt hat.



Die Musikkapelle Piller informiert

Silvesterblasen 2013 „...a guats Nuis“



am 30.12.2012. Bei strahlendem Sonnenschein waren wir auch dieses Jahr wieder von der Früh bis zum Abend von Haus zu Haus auf dem Weg. Mit traditionellen Märschen und dem einen oder andern Schnäpschen wünschte die Piller Musi der Bevölkerung von Piller einen guten Start ins neue Jahr.

Die Musikkapelle Piller bedankt sich recht herzlich für die freundliche Aufnahme der Musikanten sowie für die großzügigen Spenden.

Um sich wieder frisch gestärkt in die Probenarbeit stürzen zu können, lud die Musikkapelle am 18. Jänner zum „Rippla-Essa“ in das Gasthaus Sonne ein.

Es wird bereits fleißig auf das kommende Frühjahrskonzert geprobt, welches heuer am 25.05.2013 stattfinden wird. Die Musikkapelle freut sich schon auf rege Teilnahme aus nah und fern.

Wochenende zum Tiroler Ball 25. - 27. Jänner - Wien



Balls in Wien. Auch die Musikkapellen aus der Region nahmen in einem großen Marschblock teil.

Natürlich ließen es sich auch 12 Musikanten/innen der Musikkapelle Piller nicht nehmen dabei zu sein. Bereits während der Busreise nach Wien gab es jede Menge Heiteres und Lustiges zum Lachen. In Wien angekommen folgte am Abend der Heurigen, wobei einige erst in den frühen Morgenstunden das Hotelzimmer fanden.

Bereits am Samstagvormittag stand der Empfang im Rathaus auf dem Programm. Dem beeindruckenden Einmarsch ins Rathaus folgte der landesübliche Empfang. Im Anschluss ans Mittagessen und den freien Nachmittag folgte am Abend der Tiroler Ball. Bereits bei der Eröffnung war die Stimmung prächtig. Die ganze Nacht über feierten unsere Musikanten mit ihren Kollegen, und auch das Tanzbein wurde bis in die frühen Morgenstunden eifrig geschwungen.

Am nächsten Morgen folgte der Einmarsch über die Kärntnerstraße zum Stephansdom. Das Wahrzeichen Wiens war wie immer ein imposanter Anblick. Nach der Hl. Messe und dem Empfang erfolgte der Rückmarsch zum Bus.

Trotz der kühlen Temperaturen war es ein unvergessliches Erlebnis. Auch auf der Heimreise wurde noch die Freundschaft und Kameradschaft gepflegt. Müde aber trotzdem voll guter Stimmung kamen wir am späten Sonntagabend wieder in Piller an.

Der Dank gilt allen Musikanten/innen, welche dabei waren und die Musikkapelle würdig vertreten haben. Waren wir doch die Kapelle mit der stärksten Teilnehmerzahl, gemessen an der Gesamtzahl der MK-Piller. Es zeigte einmal wieder, dass die Kameradschaft in der Musikkapelle Piller ausgezeichnet ist. Wir freuen uns schon auf die nächsten großen Herausforderungen im heurigen Musikjahr (Frühjahrskonzert 25.05.2013 und Marschmusikbewertung im Agrarzentrum West - Imst am 07.07.2013).

„Wir haben schon auf euch gewartet“, das hörten unsere Musikantinnen und Musikanten nicht selten beim Silvesterblasen

Am letzten Jänner Wochenende war der Naturpark Kaunergrat mit seinen Mitgliedsgemeinden Ausrichter des Tiroler

Die Schriftführerin
Patricia Gaim


**N
E
W
S**

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Interessantes aus dem Naturschutzgebiet Fließer Sonnenhänge

10 Jahre Pflegeplan für die Fließer Sonnenhänge

Der Pflegeplan für das Naturschutzgebiet Fließer Sonnenhänge hat zum Ziel, die seltenen Trockenrasen mit ihrer großen Artenvielfalt zu erhalten bzw. ihren Zustand zu verbessern. Die Fortführung der Beweidung ist dabei eine wichtige und unverzichtbare Maßnahme.

Gestartet wurde das ehrgeizige Projekt im Jahr 2002. Damals versammelte die damalige Geschäftsführerin Ulrike Totschnig alle Fließer Weideberechtigten zu einem Treffen. Unter großer Mithilfe der Gemeinde und des Landes Tirol wurden seither umfangreiche Maßnahmen umgesetzt. Am 6. Februar trafen sich die Weideberechtigten der Fließer Sonnenhänge im Gasthof Traube um die Umsetzung der Pflegemaßnahmen und notwendige weitere Schritte zu besprechen.

Die wesentlichen Maßnahmen der letzten 10 Jahre im Überblick:

Bereich Faberst:

- Neuanlage von 4762 lfm Zaun
- Verbreiterung der Wege im Bereich Kraghals
- Anlage von 4 Brunnen und Verlegung von 849 lfm Wasserleitungen
- Sanierung von 190 lfm Lesesteinmauern
- Fronarbeiten der Weideberechtigten zur Entbuschung der Hänge

Weiters wurden Wale und Pietzen saniert, drei Elektrogatter aufgestellt, Müll und Altzäune entsorgt und zahlreiche Fronstunden für Entbuschung und Abbrennen geleistet.

Bereich Vögeler Bichl:

- Neuanlage von 2528 lfm Zaun.
- Anlage eines Brunnen mit 407 lfm Wasserleitung
- Errichtung von Koppeln und Gatter zur leichteren Behirtung

- Fronarbeiten der Weideberechtigten zur Entbuschung der Hänge

Bereich Lafreins

Dieses Weidegebiet wurde als letztes in Angriff genommen. In den letzten drei Jahren wurden hier bereits 1385 lfm Zaun errichtet. Zudem wurden in Fronsichten große Bereiche entbuscht und von der Gemeinde abgebrannt. Auch in Eichholz wurden ca. 500 lfm Weidezäune errichtet.

In den letzten 10 Jahren wurden von der Gemeinde Fließ fast 300.000,- Euro in den Sonnenhängen für Pflegemaßnahmen investiert. Davon wurden 270.000 Euro über Förderungen der Umweltabteilung des Landes Tirol abgedeckt. Zusätzlich wurden von der Gemeinde und den Weideberechtigten ca. 14.000 Stunden in Erhaltungs- und Revitalisierungsarbeiten investiert.

Der Naturpark möchte sich an dieser Stelle für die hervorragende Unterstützung von Seiten der Gemeinde und die funktionierende Zusammenarbeit mit den Weideberechtigten bedanken.



Fotos vom Jahr ca. 1940 Vögeler Bichl



Aufnahme von jetzt

Zukünftige Maßnahmen im Schutzgebiet

Bekämpfung von invasiven Neophyten

Zur Erklärung: Unter „Neophyten“ versteht man Pflanzen, die bei uns „früher“ nicht heimisch waren. Unter diesen Pflanzenarten gibt es einige Vertreter die zum Teil massive ökologische, ökonomische und auch gesundheitliche Schäden verursachen können.

Im Naturschutzgebiet Fließer Sonnenhänge haben wir gleich mit mehreren Vertretern „zu kämpfen“. In einem eigenen Projekt – betreut von Elisabeth Falkeis vom Naturpark – wollen wir problematische Bereiche in den Griff bekommen.



„Ringeln“ als Naturschutz- maßnahme

Im Weidegebiet von Faberst breiten sich in den letzten Jahren gleich zwei Baumarten massiv aus. Die aus Nordamerika stammende Robinie (*Robinia pseudacacia*) und der aus China eingeführte Götterbaum (*Ailanthus altissima*) haben dabei gravierende Auswirkungen auf die Trockenrasen. Über ihr weitreichendes Wurzelsystem reichern sie Nährstoffe an und verändern auf diese Weise die Zusammensetzung der seltenen Trockenrasen: Aufgrund des schnellen Wachstums sowie der starken Tendenz Ausläufer zu bilden, können die Bäume jährlich 3 m Trockenrasen neu besiedeln. In wenigen Jahren wären damit wichtige Bereiche mit einem Wald aus Robinien und Götterbaum überzogen und wohl für immer verloren. Da die Fließer Trockenrasen ob ihrer Seltenheit auch als europäischen Natura 2000-Gebiet ausgewiesen sind, haben wir hier zusätzlichen Handlungsbedarf, da wir verpflichtet sind die Trockenrasen in einem „günstigen Zustand“ zu erhalten.

Um die beiden widerstandsfähigen Arten zu bekämpfen und dadurch eine weitere Ausbreitung zu verhindern,


NEWS

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



wird die Methode des unvollständigen Ringelns angewendet – d.h. dass die Bäume über einen Zeitraum von 2-3 Jahren „geringelt“ werden. Dabei wird im ersten Jahr des Ringelns, welches im Winter durchgeführt wird, eine Restbrücke stehen gelassen. So wird der Baum daran gehindert, Wurzel ausläufer zu bilden. Im zweiten Jahr kann dann die vollständige Ringelung erfolgen. Sofern die Bäume keine weiteren Wucherungen und Ausläufer mehr bilden, können sie im dritten Jahr gefällt werden.

Von den Maßnahmen sind vor allem Bäume im Weidegebiet von Faberst und daran angrenzenden Bereichen betroffen. Vereinzelt müssen auch einzelne fruchtende Bäume in der Umgebung mitbehandelt werden. Es geht uns darum, diese Weidebereiche wieder langfristig frei von diesen Baumarten zu bekommen. Eine vollständige Verdrängung dieser Baumarten wird nicht angestrebt, wäre auch kaum durchführbar. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird über die Weidegemeinschaft organisiert und laufen noch bis 2015.



Im Fokus: Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*)

Familie: Korbblütler

Herkunft: Südafrika

Problematik: giftig für Weidevieh und Mensch

Das Schmalblättrige Greiskraut wurde ungewollt durch den Handel von Wolle nach Europa eingeführt. Bei uns breitet sich die Pflanze entlang von Straßen, Bahnlinien und anderen offenen Standorten aus. Zunehmend kommt das Schmalblättrige Greiskraut auch bei uns auf Wiesen und Weideflächen vor, wo die Pflanze aufgrund ihrer Giftigkeit große Probleme verursachen kann.

Merkmale: Die mehrjährige Art kann bis zu 100 cm Höhe erreichen. Die Blätter sind schmal und die endständigen Blütenköpfchen sind gelb. Gut ausgebildete Pflanzen können in einem Jahr bis zu 30.000 Samen bilden, die mit dem Wind weit verbreitet werden können.

Inhaltsstoffe: Die Pflanze beinhaltet giftige Alkaloide. Diese wirken toxisch und können in weiterer Folge Vergiftungen an Leber und Lunge hervorrufen.



Hummel-Projekt im Naturpark Kaunergrat

„Molekulare Differenzierung und Ökologie der kryptischen Hummelarten des Hellen Erdhummel-Artenkomplexes in den Alpen“

In Österreich sind 47 von weltweit ca. 250 Hummelarten nachgewiesen, womit unser Land zu den „hot spots“ der

Hummel-Vielfalt gehört. Das Projekt der Universität Wien beschäftigt sich vor allem mit dem Artenkomplex der Hellen Erdhummel. Drei Arten aus diesem Komplex (Helle Erdhummel, Kryptarum-Erdhummel und Große Erdhummel) können gegenwärtig sicher nur mit Methoden der Molekularbiologie unterschieden werden. In den Alpen kommen zumindest zwei der drei Arten vor, vielleicht ist auch die dritte nah verwandte Art (Große Erdhummel) vertreten. Die Arten aus der Gruppe der Hellen Erdhummel zählen zu den häufigsten Hummeln bei uns. Vor allem die Helle Erdhummel und die Kryptarum-Erdhummel erreichen große Höhen und sind deshalb für die Bestäubung vieler Pflanzen von großer Bedeutung.

Forschungsprojekt:

In verschiedenen Regionen der österreichischen Alpen werden in bestimmten Höhenstufen Hummeln gesammelt. Einer der Untersuchungsorte ist das Kaunertal. Bei den Untersuchungen werden verschiedene Daten zu den gefangenen Hummeln aufgenommen z.B. Daten zum Lebensraum und zum Verhalten der Insekten sowie zum Blütenbesuch. Zudem wird der Fundort geographisch verortet. Im Anschluss daran werden im Labor molekulare Analysen und morphologische Untersuchungen (den Körperbau der Hummeln betreffend) gemacht und die erhobenen Daten ausgewertet.

Um nähere Informationen über die ökologische Differenzierung des Artenkomplexes der Hellen Erdhummel zu erhalten, werden verschiedene Fragen untersucht:

- Welche Höhenstufe wird von welcher Hummel-Art bevorzugt?
- Bevorzugen die unterschiedlichen Arten verschiedene geographische Gegebenheiten bzw. bestimmte Blüten?
- Können auch morphologische Unterschiede zur Unterscheidung der Arten herangezogen werden?
- Welche Unterschiede ergeben sich in der Anwendung der molekularen zu den morphologischen Merkmalen?



**N
E
W
S**

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Das Projekt der Universität Wien wird in Kooperation mit dem Land Tirol und dem Naturpark Kaunergrat durchgeführt.

Nähere Informationen zum Projekt:

Dr. Barbara-Amina Gereben-Krenn
Institut für Integrative Zoologie
Universität Wien



„Die Naturparkregion Kaunergrat begrüßt Wien“

Tiroler Ball 2013 – ein unvergessliches Wochenende

„Die Naturparkregion Kaunergrat begrüßt Wien“ war unser Motto und nahezu 1000 Menschen aus der Region sind unserer Aufforderung gefolgt und haben ein unvergessliches Wochenende erlebt. Mit einer fast 400 Mann/Frau starken Abordnung, bestehend aus Musikanten, Schützen, Fasnachtlern, Fahnschwinger und Chören präsentierte sich unsere Naturparkregion am Wochenende vom 25. – 27. Jänner 2013 mit einem umfangreichen und attraktiven Rahmenprogramm dem Wiener Publikum. An dieser Stelle sei positiv erwähnt, dass alle neun Bürgermeister, viele Gemeinderäte aus den Naturparkgemeinden und beide Bezirkshauptmänner in Wien vertreten waren.

Die erste Station des kurzweiligen Wochenendes war der Besuch beim Heurigen „Fuhrgasslhuber“ in Neustift

am Walde. Bei bester Verpflegung und stimmungsvoller Unterhaltung mit Musikgruppen und Sängern aus der Region erlebten die 400 Aktiven und Ehrengäste aus Wien einen äußerst angenehmen Vorabend zur Ballnacht und teilweise auch die erste fast schlaflose Nacht.

Weiter ging es bereits wieder am Samstagvormittag, beim Empfang des Bürgermeisters im Arkadenhof des Rathauses. Als Stellvertreterin des leider kurzfristig verhinderten Wiener Bgm. Dr. Michael Häupl übernahm die Landtagspräsidentin Frau Marianne Klicka die Begrüßung der Aktiven aus der Naturparkregion. Diese bedankten sich – trotz arktischer Temperaturen – mit ausgezeichnetem Spiel und einer perfekten Salve.

Nach einem erholsamen Nachmittag rückte das nächste Highlight des Wochenendes immer näher. Der Tiroler Ball - abwechselnd organisiert von den neun Bezirken Tirols - öffnete seine Pforten um 20 Uhr und war mit über 2200 Besuchern so gut wie ausverkauft. Bei der Eröffnung waren alle Aktive der Schützen, der Musikanten und der Fahnschwinger im Einsatz. Das sprichwörtliche „Tüpfelchen auf dem i“ lieferte – neben einer gelungenen filmischen Präsentation der Region von Franz Geiger – die Sopranistin Belinda Loukota. Sie verzauberte die Ballbesucher mit der bekannten Arie aus dem Vogelhändler „Schenkt man sich Rosen in Tirol“. Die zahlreichen Ehrengäste, darunter auch Landeshauptmann Günther Platter und Landeshauptmannstellvertreter Gerhard Reheis, zeigten sich von der Präsentation der Aktiven beeindruckt. Einen unvergesslichen Höhepunkt zur Ballnacht steuerte der Fasnachtverein aus Wenns unter Obmann Peter Riml im Rahmen der Mitternachtseinlage bei.

Für die musikalische Unterhaltung und das bis zum Schluss anhaltende Tanzfieber sorgten neben den Pfunds Kerlen die Kaunergrat Tanzmusi, der Venetklang, die Mühlbachmusi, die Kaunertaler Tanzmusi, die Oberlandler Geignmusig, die Hausmusik Reinstadler, die Kaunertaler und die Huangartler.

Am Sonntag ging es speziell für die teilnehmenden Schützen wieder sehr früh los. Wie sich herausstellen sollte, um eine halbe Stunde zu früh. Eines ist sicher, so schnell werden die Teilnehmer die Kranzniederlegung beim Andreas Hofer Denkmal nicht vergessen. Wohl auch die Polizisten der drei Einsatzwagen, die von den Anrainern ob des „gefährlichen Lärms“ herbeigerufen wurden. Der Irrtum war bald geklärt und als versöhnliche Geste wurden unsere Schützenbusse mit Blaulicht bis zur Staatsoper eskortiert. Dort nahmen alle Aktiven ein letztes Mal Aufstellung, um gemeinsam in einem sehenswerten Festumzug durch die Fußgängerzone der Kärntnerstraße zum Stephansdom zu marschieren.

Die Andreas Hofer Gedenkmesse im Stephansdom wurde vom Pitztalchor und dem Chor XANG 6521 aus Fließ mit Unterstützung von professionellen Solisten bestritten. Und wer dabei war, wird es bestätigen, unsere Chöre haben den Stephansdom mit der Haydn-Messe im wahrsten Sinne des Wortes „zum Klingen“ gebracht. Ein würdiger und emotionaler Abschluss eines gelungenen Wochenendes in Wien. Den abschließenden landesüblichen Empfang für den Dom-pfarrer Msgr. Schlegl bestritten wieder alle Aktive der Region. Und sie alle zogen großes Interesse beim Wiener Publikum auf sich.

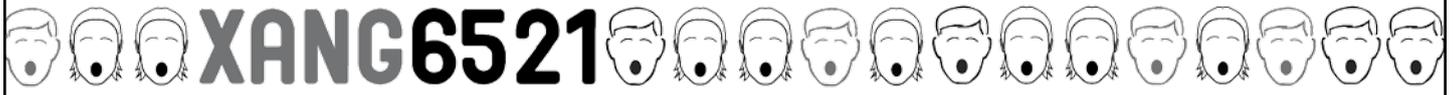
Ein herzliches Dankeschön an ALLE Aktiven für die perfekte Präsentation unserer Naturparkregion während des gesamten Wochenendes!

Ernst Partl

TIPP: Wir haben eine Film-DVD (80min.) vom Tiroler Ball-Wochenende angefertigt (Regionsheureriger, Empfang des Bürgermeisters, Ballnacht, Messe im Stephansdom). Diese ist im Naturparkhaus um 19 Euro käuflich zu erwerben.



Bilder: siehe letzte Seite



XANG6521 und der Pitztal-Chor im Stephansdom...some moments of excellence. Eine Nachlese.

Es stimmt. Wir haben ihn verpasst, den Heurigen beim „Fuhrgasslhuber“ und den offiziellen Empfang durch die Landtagspräsidentin - und damit auch die erste Möglichkeit für eine schlaflose Nacht. Wir sind erst am Samstagvormittag per Railjet angereist, gestärkt von einem Ruetz-Frühstück und dem einen oder anderen Schlückerl Prosecco, letzteres freilich wie immer ausschließlich aus stimmlichen Gründen.

Kaum im Arcotel Wimberger eingekcheckt, führte unser Weg per U-Bahn in Richtung Stephansdom zum Einsingen im Leosaal der Kirchenmeisterei und anschließend zur Generalprobe in den Dom. Das Orchester nimmt Platz, die Chöre nehmen Aufstellung, die Organistin dehnt Hände und Finger und Chorleiterin Sarah Loukota hebt entschlossen den Taktstock. Und der Ordnungsdienst im Stephansdom macht das, wozu er da ist. Wir stören die Ordnung, weil der Dienst nicht von der Generalprobe informiert war, und der erteilt uns auch prompt einen Ordnungsruf. Ums kurz zu machen – zwei entschlossene Obmann-Augenpaare (neben meinem auch und vor allem das von Klaus Loukota, dem Obmann des Pitztal-Chores) und die Erwähnung des Namens „Andreas Hofer“ haben die Ordnungsdienner umgehend davon überzeugt, dass diese Generalprobe stattzufinden hat. Glücklicherweise ist diese dann geradezu idealtypisch – weil nicht wirklich überzeugend – verlaufen, was in Sänger- und Musikerkreisen seit Jahrhunderten als gutes Omen für die Aufführung gilt.

Nach einer rauschenden Ballnacht beim vorzüglich organisierten Tirolerball im Wiener Rathaus machten sich die meisten SängerInnen schon vor Anbruch der Morgendämmerung in ihre Betten, um fit zu sein für ein Ereignis, das mit Sicherheit in die Annalen beider Chöre eingehen wird. Im Dom zu St. Stephan die „Missa brevis Sancti Joannis de

Deo in B-Dur – im Volksmund als „Kleine Orgelsolomesse“ von Joseph Haydn bekannt – singen zu dürfen, wird wohl ein singuläres Ereignis bleiben. Und ich bin mir auch sicher, dass die Besucher der Andreas-Hofer-Gedächtnismesse – genau wie wir - diese ganz besondere Stimmung in diesem beeindruckenden Dom in Erinnerung behalten werden.

Zwei Chöre – der Pitztal-Chor und XANG6521 – haben unter der musikalischen Gesamtleitung der erst 22-jährigen Sarah Loukota aus Arzl i. Pitztal nahezu perfekt harmonisiert. Nicht unerwähnt darf an dieser Stelle bleiben, dass uns Chorleiterin Judith File ebenso perfekt auf diese Messe vorbereitet und eingestimmt hat. Die Art und Weise, wie Sarah Loukota die Chöre nach größtenteils separater Probenarbeit dann zusammengefügt hat und bei der Aufführung der Messe einen 80-köpfigen Groß-Chor samt Streichersenemble, Orgel- und Gesangssolisten souverän geleitet hat, ist aller Ehren wert. Dasselbe gilt für die SolistInnen Belinda Loukota (Sopran), Sara Schöpf (Alt), Johannes Bergmann (Tenor) und Jan Golubkow (Bass), sowie die Organistin Juliane Sailer. Chapeau Mesdames et Messieurs, es war eine Ohrenweide! Das „Laudate Dominum in F“ von W.A. Mozart – erneut mit der ungemein ausdrucksstarken und stimmungsgewaltigen Sopranistin Belinda Loukota als Solistin – hat manchen Besucher der Festmesse das Taschentuch zücken lassen. Es waren eben für uns alle „moments of excellence“, die uns noch lange begleiten werden. Es war uns eine Ehre bei diesem großen Ereignis mitwirken zu dürfen. Wir danken herzlich dafür!

Willi Partl, Obmann

P.S. Ein Mitschnitt der Andreas-Hofer-Gedächtnismesse ist auf DVD erhältlich. Am besten direkt beim Produzenten Wolfgang Mathoy (0664 13 23 409 oder per e-mail unter w.mathoy@aon.at).



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Wohnhaus Riezler

Im Jahre 1983 wurde im Zuge der Neugestaltung der Ortseinfahrt das Wohnhaus und das Wirtschaftsgebäude der Familie Riezler abgetragen. Der untere Teil des Hauses wurde von Fachleuten auf ein Alter von ca. 300 Jahren bestimmt. Bis zum Jahre 1956 trug dieses Haus die Nummer 1. Ursprünglich war es ein Doppelhaus, bei dem der Hauseingang auch gleichzeitig die Einfahrt in den hinten gelegenen Wirtschaftstrakt war. Das Rundbogentor war der Stalleingang. Die kleinen Fenster an der Ostseite gehörten zur Waschküche. Das Küchenfenster befand sich oberhalb des Stalleinganges, rechts daneben die Speis und hinter dem zugemauerten Fenster war die Selch.



Bidenegg

Dieses Bild wurde Ende der 30iger Jahre im „Rittersaal“ der Burg Bidenegg aufgenommen. Auf dem Bild sieht man die mit Ahnenbildern reich geschmückte Nordseite. Der Raum war überspannt mit großen, handbehauenen dunklen Balken. Auf dem Sofa links



sitzt das Ehepaar Hans und Emmi Pach. Die daneben sitzenden Personen sind Verwandte aus Deutschland.

Ansicht Bidenegg



Dieses Bild entstand im Jahre 1982. Eine wunderbare Luftbildaufnahme von der Burg, Unberührt der Bängert, der große Acker, die Bimmergässa, s' Bockackerli und das Mühlbachtobel.

Bild entnommen aus der Publikation von Waltraud Palme-Comploty.

Volksschule Niedergallmigg um 1925

Diese ganz aus Holz erbaute Schule fiel am 16. Jänner 1933 dem Feuer zum Opfer. Die Brandursache wurde niemals geklärt. Von der Einrichtung konnte nur sehr wenig gerettet werden, zudem war die Schule nur mit ÖS 2.000.- versichert. 1934 konnte der Unterricht in der Neuen Schule, die am alten Standort errichtet wurde, wieder aufgenommen werden. In der Zwischenzeit wurde im Wohnhaus der Familie Kathrein, „s' Leitners“, unterrichtet. Bei der abgebildeten Person handelt es sich um die Lehrerin Gretl Bock, die in den Jahren 1922 bis 1925 in Niedergallmigg unterrichtete.





MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Die Jahreshauptversammlung des Museumsvereins fand am 22. Februar statt. Gelegenheit, das Museumsjahr 2012 Revue passieren zu lassen.

Obmann Dr. Walter Stefan konnte über ein erfolgreiches Jahr berichten. Zahlreiche Veranstaltungen wurden vom Museumsverein initiiert und auch durchgeführt.

- Vorstellung des Vereins beim Vereinstag in der Neuen Mittelschule Fließ
- Neugestaltung und Präsentation der Karte Terra Raetica
- Marimbakonzert in der Maaßkirche zu Gunsten der Renovierung der Barbarakirche
- Mitgestaltung des „European Cooperation Day“ im Naturpark Kaunergrat
- Lange Nacht der Museen
- mediamusOst - Tag im Museum Fließ und im Naturparkhaus

Unsere primäre Aufgabe aber ist und bleibt es, das Museum mit seinen Schätzen zu präsentieren. Ich konnte über unterschiedlichste Museumsbesucher berichten. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass so viele Schulklassen den Besuch unseres Museums bereits als Fixpunkt in ihren Lehrplan aufgenommen haben. Ganz wichtig für uns sind auch die Gruppen - letztes Jahr waren es 37 - welche zu einer Führung durchs Museum kommen. Im Sommer konnten wieder vier Jugendliche im Museum erste Erfahrungen mit dem Berufsleben machen. Diese waren:

File Aaron
Jäger Tatjana
Walch Mercedes und
Walch Tobias.



Sie verrichteten mit viel Freude und Einsatz ihre Aufgaben und auch für mich ist es immer sehr spannend, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Die Jahreshauptversammlung nahm einen gemütlichen Ausklang bei einem Glas Wein.

Bereits am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg nach Innsbruck, um die Ausstellung „Waffen für die Götter“ im Ferdinandeum zu besuchen. Bei dieser besonderen Ausstellung können auch 41 Leihgaben aus unserem Museum besichtigt werden. Diese wirklich sehenswerte Ausstellung zeigt Exponate von 68 Museen aus ganz Europa. Geführt wurden wir vom Initiator dieser einzigartigen Ausstellung, Herrn Mag. Wolfgang Söldner. Die Führung begann um 15.00 Uhr und wir verließen das Haus um 18.30 Uhr – ja, so spannend kann Geschichte und Archäologie sein.

Ein Detail noch zu dieser Ausstellung: Das TROPÆUM. Was steckt dahinter? Ein Exponat unseres Museums dürfte auch im Zusammenhang mit einem Tropaeum stehen. Neugierig? Ab 1. Mai ist unser Museum wieder geöffnet und unsere Museumsführer erklären jedem Besucher gerne, was es mit einem Tropaeum auf sich hat.

Herzlich *Resi*



Dass der Fasching vorbei ist, merken wir in Urgen nur am Suppentag. Der Fasching ist bei uns Vorbereitungszeit für die nächste Theatersaison. In der Fastenzeit hat uns der Geist der Freundschaft erfasst. So haben wir die Theatergruppe der Generationen „Theater ohne Vorhang“ aus Innsbruck mit dem politkritischen Stück „Bestiarium“ (im Allgemeinen ist alles beschissen) zu uns nach Urgen eingeladen. Die Aufführung findet am 26. April 2013 in der Volksschule Urgen statt. Wir haben viele Theaterstücke gelesen und dann wieder verworfen, weil sie für unsere Zuschauer nicht zumutbar sind. Aber wir haben ein Stück gefunden und sind nun mitten in den Proben. Es ist ein Lustspiel: „**Wenn Opa über die Stränge schlägt.**“ Man sieht bei den Proben schon, dass sich die Schauspieler gar nicht so schwer tun bei den „Strängen“. Das Team vom Urgtheater freut sich schon auf das Publikum.

Unsere Aufführungstermine:

Freitag,	03. Mai 2013
Samstag,	04. Mai 2013
Mittwoch,	08. Mai 2013
Freitag,	17. Mai 2013
Samstag,	18. Mai 2013
Freitag,	24. Mai 2013
Samstag,	25. Mai 2013

Die Aufführungen finden in der VS - Urgen statt.
Kartenvorverkauf unter Tel.: 0664 485 14 35

Herbert Gitterle



KULTUR im Weißen Kreuz - Veranstaltungsserie HÄUSER

Dr. Walter Stefan

Im September sollten die Renovierungsarbeiten im Kellergeschoss des Weißen Kreuzes abgeschlossen sein. Obwohl sich das Haus in Privatbesitz befindet und dies auch in Zukunft bleiben wird, möchte ich, wie ich schon bei der Jahreshauptversammlung des Museumsvereines berichtet habe, im Keller Ausstellungsräume einrichten und gemeinsam mit dem Museumsverein Ausstellungen organisieren.

Nach einer Ausstellung der Ortsbildchronik wird die erste große Veranstaltungsserie, die sich vom Herbst 2013 bis Juni 2014 erstrecken wird, das Thema HÄUSER zum Inhalt haben. Häuser von der Bronzezeit über die Eisenzeit zur Neuzeit und zum modernen Bauen in unserer Region. Das Thema Häuser hat gerade für Fließ eine große Bedeutung, denn in kaum einem anderen Ort Tirols wurden so viele prähistorische Häuser aus unterschiedlichen Epochen erforscht und dokumentiert und hat aber auch das moderne Bauen einen so großen Stellenwert wie in Fließ.



Das bronzezeitliche Haus in Silberplan, Reste hallstattzeitlicher Häuser im Dorf und das rätische Haus im Stuemereareal belegen Häuser in den verschiedenen prähistorischen Zeitperioden. In Fließ gibt es aber auch noch wertvolle Häuser aus dem Spätmittelalter und der Neuzeit wie das Marth-Knabl Haus in Mühlbach, das „Soga-Emma“ Haus, das Fachwerkhaus am Alten Zoll, die Häuser in Karlen oder die alten Gasthäuser Schwarzer Adler und

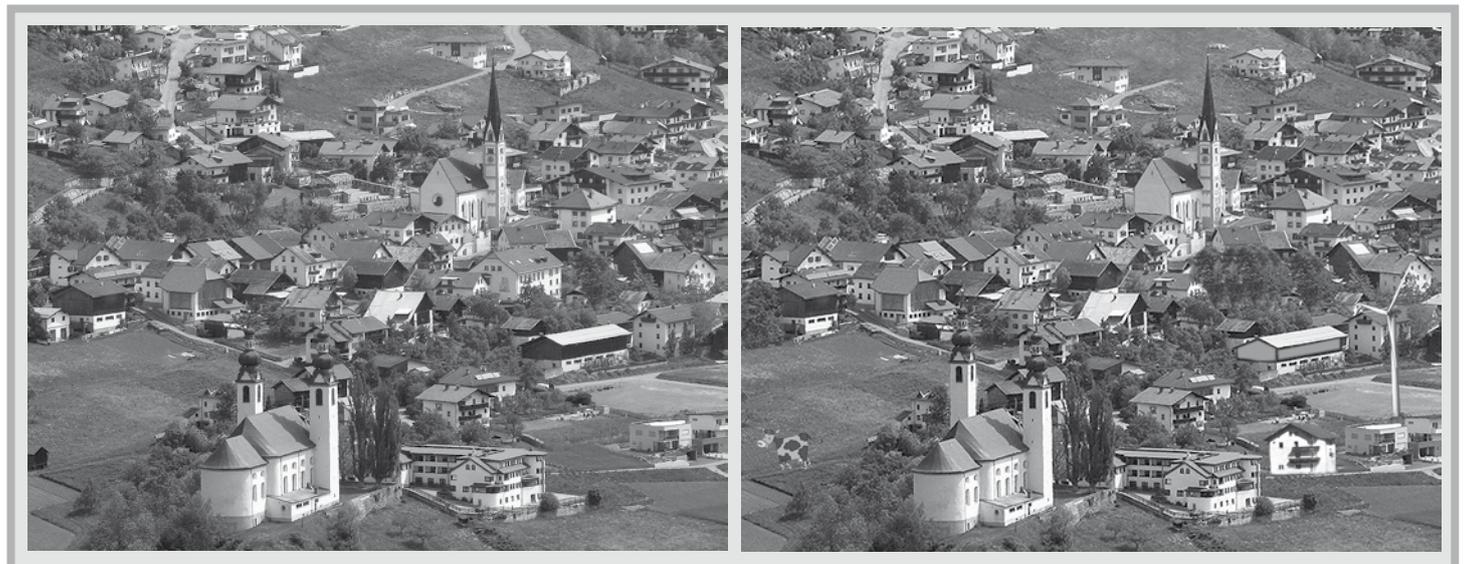
Weißes Kreuz. Förderprogramme seitens der Dorferneuerung und der Gemeinde sollen helfen, solche Gebäude zu renovieren und zu erhalten.

Aber auch in vielen Bauernhäusern ist noch alte Bausubstanz erhalten. Die Ausstellung „Weiterbauen am Land“ von DI Hauser, die auch Teil dieser Veranstaltungsserie sein wird, soll aufzeigen, wie bei notwendigen Zu- und Umbauten die alten Elemente erhalten und behutsam in einen Zubau integriert werden können.

Fließ ist aber auch ein Ort mit qualitativvoller moderner Architektur, wie man sie bei einzelnen neuen Einfamilienhäusern, beim Dorfczentrum, das vor einigen Jahren sogar bei der Biennale in Venedig als österreichisches Projekt vorgestellt wurde, oder beim geplanten neuen Gemeindezentrum, bei dem sich die Bevölkerung in einem innovativen Planungsverfahren einbringen konnte, findet.

Dieses umfangreiche Thema wird anhand von Modellen und Plänen, Vorträgen und Exkursionen, Gesprächsrunden und Podiumsdiskussionen aufbereitet. Der Museumsverein möchte damit das Thema Häuser bewusst machen, die Sensibilität für alte Häuser wecken, das Bewusstsein schaffen, alte Häuser zu erhalten und zu renovieren, aber auch die Auseinandersetzung mit modernem Bauen anregen und qualitativvolle Neubauten vorstellen.

GEMEINDEBLATTQUIZ



Schau genau! Elf Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens acht davon, dann kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Keine ganz einfache Sache, denn die Veränderungen auf dem rechten Foto sind nur ganz schwer festzustellen. Brillen aufsetzen, Fehler ankreuzen und noch vor dem 06. Juni 2013 zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal** (deiner Wahl) **in Fließ** vor der Tür.



FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Dr. Walter Stefan



Am 20. hat uns eine Abordnung der Gemeinde Meano mit dem Bürgermeister Stefano Patton, dem früheren Bürgermeister Franco Micheli mit Gattin Paola und einigen weiteren Vertretern der Gemeinde besucht. Inhalt des Besuches waren Aktivitäten und Vorhaben in ihrer Gemeinde, zu denen sie auch Vertreter unserer Gemeinde einladen möchten.

So ist im Jahre 2013 die Eröffnung ihres neuen Sportplatzes geplant, zu dessen Anlass sie auch den Fußballclub Fließ einladen möchten. In diesem Rahmen wäre ein Fußballspiel einer Kindermannschaft sowie einer Altherrenmannschaft geplant.

Auch auf kultureller Ebene wird ein Austausch angestrebt. Wie ich schon vor 4 Jahren im Gemeindeblatt berichten konnte, hatte die Baronin Salvadori Zanatta ihre Villa mit dem umliegenden Park der Gemeinde Meano vermacht, mit dem Zweck, Kindern und Jugendlichen, Schülern und Studenten, aber auch Senioren einen Platz zu bieten, wo Kultur, Weiterbildung aber auch soziale Hilfe geboten und gelebt werden kann.



Die Stiftung Salvadori Zanatta, die das Haus verwaltet, organisiert im Mai dieses Jahres eine Ausstellung unter dem Motto: "La collina dell'arte" „Kunst am Hügel“ (Im Wappen von Meano sind drei Hügel abgebildet). Ein Saal der Villa soll mit Bildern von Fließer Künstlern und Fotografen (Fotothema: „versteckte Kostbarkeiten von Fließ“) gestaltet werden.

Zu diesem Kulturevent, er wird vom 24. bis 26. Mai stattfinden, sind auch Interessierte aus Fließ eingeladen, aktiv daran teilzunehmen. Nur durch unsere Teilnahme

und Mitgestaltung kann der kulturelle Austausch entlang der Via Claudia Augusta belebt und die Beziehung zu unserer Partnergemeinde, die im kommenden Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiern wird, vertieft werden.

Paola Betta leitet uns ein weiteres Anliegen zur Veröffentlichung weiter. Sie schreibt:

Familie Bragnia, eine Familie aus Meano mit zwei Kindern möchte ein Kind mit 10 Jahren in den Sommerferien eine Woche zu einer Familie nach Fließ schicken und im Austausch ein Kind aus Fließ zwischen 9 und 13 Jahren kostenfrei bei sich für eine Woche aufnehmen.

Es wäre sicher eine Bereicherung für beide Familien, einen neuen Freund im Nachbarland zu haben. Wenn jemand an dieser Partnerschaft interessiert ist, soll er sich an die Gemeinde Fließ wenden. Es wäre noch schöner, wenn sich mehrere Familien melden würden und mehrere Kinder diesen Austausch mitmachen könnten.

SCHIKLUB FLIESS

informiert



Der Schiklub Fliess veranstaltete am 17.02.2013 die diesjährige Schüler- und Clubmeisterschaft. Bei traumhaften Wetter- und Pistenbedingungen waren rund 70 Teilnehmer am Start.

Schülermeister/in 2013
Haller Mathias und Schmid Lea

Clubmeister/in 2013
Schmid Andreas und Streng Steffi

Am 24.02.2013 veranstalteten wir das Rodelrennen auf der Venet Südseite ab Jägerhütte. Zuerst wollten wir es beim Sammelplatz in Richtung Weiheregg versuchen, aber aufgrund der geringen Schneelage mussten wir leider ausweichen. Rund 50 Teilnehmer besuchten dieses Rennen. In einem spannenden Finale bei den Herren

setzte sich schlussendlich Pinzger Ehrenreich knapp vor Pinzger Frank durch. Bei den Damen war Pinzger Gerlinde siegreich.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Teilnehmern, bei den Venet Bergbahnen, bei BGM Hans-Peter, Vize Bgm. Wolfgang, Sportreferent Reinhold, Schütz Josef, Schütz Elisabeth, Jäger Reinhold, bei der FF Fließ und vor allem bei allen freiwilligen Helfern bedanken.



Wir gratulieren!

- 97 Jahre** Frau Kneringer Hedwig
Dorf 148
- 93 Jahre** Frau Gfäll Aloisia
Eichholz 308
- 91 Jahre** Frau Schlatter Katharina
Piller 9
Frau Schwarz Olga
Piller 82
- 88 Jahre** Frau Orgler Maria
Hochgallmigg 98
- 87 Jahre** Frau File Maria
Dorf 18
- 85 Jahre** Herr Gitterle Otto
Urgen 79
Herrn Walzl Karl
Dorf 166
Frau Geiger Aloisia
Eichholz 331
Frau Schütz Erika
Schatzen 284
Herrn Streng Alois
Niedergallmigg 47
- 84 Jahre** Frau Gabl Johanna
Dorf 72
Frau Handle Agnes
Dorf 45
- 83 Jahre** Herr Tschögele Alois
Dorf 47
Frau Zöhrer Hedwig
Dorf 83
Frau Spiß Elsa
Nesselgarten 417
Frau Schütz Olga
Eichholz 353
- 83 Jahre** Frau Gitterle Ottilia
Urgen 77
Herrn Kathrein Alois
Dorf 163
- 82 Jahre** Herr Landerer Josef
Hochgallmigg 121
Frau File Mathilde
Dorf 39
Frau Knabl Erna
Dorf 48
Frau Staudacher Anna
Eichholz Siedlung 7
Herrn Tschögele Ludwig
Dorf 35
Frau Schuler Maria
Urgen 59
Herrn Graber Alfred
Fließerau 379
- 80 Jahre** Frau Mair Lydia
Zoll 425
Frau Jäger Helena
Bannholz 248
Frau Juen Ida
Dorf 173
Frau Marth Frieda
Dorf 215
Frau Walser Paula
Hochgallmigg 112
Herrn Schmid Bernhard
Dorf 214
Frau Wackernell Agnes
Dorf 130
- 79 Jahre** Herr Wohlfarter Johann
Schatzen 278
- 78 Jahre** Frau Frank Maria
Eichholz 341
Frau Achenrainer Adelheid
Niedergallmigg 15
- 77 Jahre** Frau Geiger Margarethe
Dorf 116
Frau Jäger Olga
Dorf 155
Herrn Frank Eugen
Dorf 29
Herrn Marth Josef
Hochgallmigg 120
Frau Partl Cornelia
Eichholz 316
- 76 Jahre** Herr Schlatter Alois
Dorf 70
Frau Maaß Hedwig
Piller 79
Frau Morherr Elisabeth
Spils 261
Frau Neuhuber Rosa
Dorf 55
- 75 Jahre** Frau Gigele Martha
Dorf 132
Frau Spiss Friederike
Nesselgarten 404
Herrn Obergolser Anton
Urgener Siedlung 4
Frau Baldauf Olga
Niedergallmigg 2
Herrn Wille Heinrich
Dorf 234
Frau Schütz Emmerita
Eichholz 347

*Zu Ihrem hohen Würrdentag wünschen wir Ihnen alles Gute, viel
Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*

